

# meine schwester?!

Von feuerhase87

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: tot</b> .....	2
<b>Kapitel 1: die erste Begegnung</b> .....	6
<b>Kapitel 2: Saiya du kannst nicht singen</b> .....	9
<b>Kapitel 3: Orion erwache!</b> .....	12
<b>Kapitel 4: Gesangsunterricht</b> .....	14
<b>Kapitel 5: Betreten auf eigene Gefahr!</b> .....	17
<b>Kapitel 6: Der etwas andere Einzug</b> .....	19
<b>Kapitel 7: Eine besondere Gitarre</b> .....	22
<b>Kapitel 8: Das Treffen</b> .....	25
<b>Kapitel 9: Der Vormund (... und ein Foto...)</b> .....	28
<b>Kapitel 10: (Der Angriff und...) Erste Erkenntnis</b> .....	31
<b>Kapitel 11: Die Träne der Hoffnung (endlich was neues ^^)</b> .....	36

## Prolog: tot

Kisa kam gerade in die Wohnung und rief mit lauter Stimme: "Mama ich bin wieder zu Hause." Die junge Frau hörte nur die stille in der Wohnung.

\*Mama wo bleibst du den? Du wolltest doch schon längst wieder da sein.\*

Sie ging in ihr Zimmer und zog sich erstmal die nassen Sachen aus, die sie zum Trocknen auf die Heizung legte. Danach griff sie sich einige neue Sachen aus ihrem Kleiderschrank. Als sie durch den langen Flur ging bemerkte sie das Blinken des Anrufbeantworters.

\*Hat sie etwa angerufen?\*

Aber bevor sie die Nachricht abhören konnte klingelte es an der Tür. Sie ging zu Tür und schaute durch den Türspion um zu sehen wer geklingelt hat. Sie öffnete die Tür und sah den Kurier an.

"Hier bitte." Kisa nickte, schloss die Tür und ging nun zu Anrufbeantworter um ihn ab zu hören. Sie spulte die Nachricht zurück und hörte die in Englisch gesprochene Nachricht ab.

"Hallo Miss Kou-Hiwatari es tut mir Leid ihnen mitteilen zu müssen, dass ihre Mutter Frau Sakura Hiwatari in der letzten Nacht an den Verletzungen eines Autounfalls gestorben ist. Mein Herzliches Beileid."

Die blauen Augen füllten sich mit Tränen, aber tief in ihrem inneren dachte sie die Nachricht wäre nur ein Dummer Scherz vor irgendwem, deswegen hörte sie sich die Nachricht immer wieder an. Bis sie es aber endlich begriffen hatte, dass es sich nicht um einen Scherz handelt.

Aber sie durfte in ihrer Trauer nicht alleine bleiben, den irgendjemand klingelte schon wieder an der Tür. Kisa wischte sich die Tränen weg und öffnete die Tür. Die Person ging einfach in die Wohnung und schob die Schwarzhaarige zu Seite.

"Wusste ich es doch, du hast es schon wieder vergessen, dass du eine Gesangstunde hast." Kisa blickte gleich zu Boden und sprach mit leiser Stimme.

"Sorry K ich werde mir kurz umziehen und dann können wir losgehen." Sie verschwand in ihr Zimmer und K sah das Einschreiben und öffnete es einfach. Er überflog es kurz und schrie dann nach Kisa.

"Sag mal spinnst du?!" Kisa kam in einen Schwarzen Hosenanzug raus und sah ihn verwundert an.

"Was ist den nun schon wieder?" K hielt ihr den Brief vor die Nase.

"Was soll das du willst nach Japan?" Die junge Frau sah ihn mit sanftem Blick an.

"Naja das was Mamas Idee das ich in den Film mitspiele. Wieso haben die mich etwa angenommen?"

"Ach und davon erfahre ich erst jetzt?! Ja haben sie sonst würde ich mich nicht so aufregen." Kisa nahm ihre Tasche und ging zu Tür.

"K du bist nur dafür da das ich meine Termine einhalte und ich kann selber entscheiden was ich mache also rege dich nicht so darüber auf. Also komm." Nachdem sich die beiden im Wagen nur an geschwiegen haben kamen die beiden in der Sakura Musikschule an.

"Lind(a), bitte das haben wir doch schon so oft geübt und du machst immer noch den gleichen Fehler. Du musst den c Akkord länger ziehen." In diesem Moment klopfte es an der Tür zu dem Musikzimmer. "JA bitte?! " Die beiden Mädchen sahen erwartungsvoll zu der Tür, die jetzt aufging. Ein junger braunhaariger Mann trat ins Zimmer und strahlte Kisa mit seinen blauen Augen an.

"Wer sind sie denn?" Fragen die beiden Mädchen wie aus einem Mund. Aber der junge Mann verstand die Fragen nicht.

"Hallo Hiwa-chan." \*japanisch?\* schoss es Kisa gleich durch den Kopf. Sie antwortet jetzt auch in Japanisch damit er es verstehen konnte.

"Ich bin Hiwatari. Darf ich bitte erfahren wer sie sind?"

"Haben mich die 3 Jahre wirklich schon so verändert? Ich bin es Sugahara. Koji."

Kisa lächelte gleich als sie den Namen hörte und viel ihm um den Hals.

\*Koji endlich sehe ich dich mal wieder\* kurz darauf sah sie zu ihrer Musikschülerin die sie nur verwirrt ansah.

"Sorry Linda ich glaube es ist besser wenn wir den Unterricht für heute beenden, du hast doch nicht dagegen oder?" Die Augen von Linda fingen an zu strahlen und sie packte ihre Gitarre in die Tasche und nickte nur.

"Klar können wir das machen aber erzähle das nicht meiner Mutter. Die ist da echt streng mit." Die schwarzhaarige zwinkerte ihr zu: "Geht klar." Schon verschwand Linda aus dem Zimmer.

"Was machst du denn hier Koji-kun?"

„Naja ich bin hier weil wir einen Drehtag in Deutschland haben und dann habe ich noch 2 Wochen frei."

"Was?! Dann hast du ja etwas Zeit für mich." Er nickte und sah sie mit ernstem Blick an.

"Nicht nur das in 2 Wochen sind doch bei euch Sommerferien und deswegen kommst du dann auch mit nach Japan, für ein Jahr." Kisa sah ihn verwirrt an und fing an zu stottern.

"Wie bitte ich kann doch nicht einfach ein Jahr nicht zu Schule gehen und warum soll ich bitte mit nach Japan?"

"Ich denke du spielst in einem Film mit und die Dreharbeiten fangen in drei Wochen an, hat dir das deine Mutter nicht gesagt? Sie hatte mich doch gestern noch angerufen weil sie wusste, dass ich auch in dem Film mitspielen werde." Kisa Augen weiteten sich vor Entsetzen.

\*Gestern noch?! Warum hat sie mich nicht angerufen? Warum war er der letzte mit dem sie gesprochen hat und nicht ich?! \*

Kisa's blaue Augen füllten sich mit Tränen und sie sank kraftlos zu Boden. Koji sah sie geschockt an und kniete sich zu ihr runter.

"Was hast du? Habe ich was Falsches zu dir gesagt?" Kisa war aber zu keiner Antwort fähig und schüttelte nur den Kopf. In diesem Moment kam K rein und sagte unbeeindruckt von Kisas Haltung.

"Wir müssen los du hast in einer Stunde eine Konzertprobe."

Kisa versuchte ihre Gedanken an ihre Mutter wieder zu unterdrücken und stand auf. Bevor sie den Raum stolz verließ wischte sie sich noch die restlichen Tränen weg.

"Dann lass uns gehen K. Wir sehen uns nachher bei mir Koji."

Kurz bevor die Probe begann kamen noch 2 junge Frauen in ihre Umkleidekabine.

"Entschuldigung, aber bist du Hiwatari?" Die blauen Augen strahlten vor Freude.

"Also wenn es an der Tür steht dann werde ich es wohl sein." Die schwarzhaarige drehte sich zu ihrem Spiegel um und nahm eine Kette.

"Aber wer seid ihr?" Sie legte die Kette um und schloss sie. In dem Moment blitzte das Zeichen des Orion auf ihrer Kette auf.

"Ähm, entschuldige dass wir uns erst jetzt kennen lernen ich bin Michiru Kaio." Michiru reichte ihr die Hand und drückte die der anderen leicht.

"Freut mich dich kennen zu lernen. Du bist also meine Geigenbegleitung." Der Blick der Schwarzhhaarigen wanderte zu anderen Frau hin.

"Und du bist?"

"Tut mir Leid, ich bin Haruka."

"Gut dann können wir ja zu Soundcheck gehen." Nach dem sie einige Lieder geprobt haben waren nur noch Haruka, Michiru und Kisa auf der Bühne.

"Was wollt ihr von mir?"

„Ganz einfach wir sollen dir etwas übergeben“, sagte dir Blonde. "ach wie schön und das wäre?"

"Bist du dir wirklich sicher Michiru?"

Die angesprochene nickte nur und dann verwandelten sie die beiden vor Kisa Augen, die sich das unbeeindruckt ansah.

"Und das kann ich auch also was wollt ihr?" Plötzlich holte Sailor Neptun etwas aus dem nicht hervor. "Ich glaube das kennst du oder?" Kisa zog es gleich aus Neptuns Händen.

"Das ist der Gral der Träume in Verbindung mit dem Wunsch Gottes kann es zu Untergang des Universum führen .Also woher habt ihr das?" Uranus sah auf den Boden genauso wie Neptun.

"Seit ihr für ihren Unfall verantwortlich?!" Neptun sah sie mit einem festen Blick an.

"Nein sind wir nicht, sie hat uns nur gebeten ihn dir zu geben."

"Wir konnten ihr leider nicht gegen diesen Dämon helfen. Wir waren zu schwach dafür sie hat uns mit letzter Kraft beschützt." Kisa Blick ruhte jetzt auf einen Kirschbaum der neben der Bühne stand. Plötzlich bewegte er sich aber bevor er irgendwas machen konnte war Kisa schon verwandelt und verwandelte den Baum zurück.

"Na seid ihr beeindruckt? Das gleiche passiert euch auch wenn ich euch nach morgen noch mal wieder sehe."

Sie ging erschöpft die Treppen zu ihrer Wohnung hoch. Als sie die Tür sah kamen ihr wieder die Tränen.

"Nun lebe ich ganz allein hier." Sie drehte den Schlüssel im Schloss um und eine Wärme kam aus der Wohnung als sie die Tür ganz öffnete. Sie trat in die Wohnung und legte ihre Sachen ab in dem Moment als sie der Musik lauschte die im Wohnzimmer lief dachte sie ihre Mutter sei wieder bei ihr. Sie öffnete die Tür zum Wohnzimmer und sah in die grünen Augen die ihr entgegen strahlten.

"Sorry, ich hab' es mir hier einfach gemütlich gemacht, weil ich ja auch nicht wusste, wann du wieder kommst." Ihr liefen jetzt wieder die Tränen runter und sie war zu keiner Antwort fähig. Kisa drehte sich einfach um und schloss sich in ihrem Zimmer ein. Sie stürzte sich auf ihr Bett und konnte die Tränen nicht mehr halten. Die ganze Nacht stand Koji verzweifelt vor ihrer Zimmertür, immer das Schluchzen hörend

\*Was hat Kisa nur? \*Es tut so weh ihr nicht helfen zu können.\*

Als Kisa am nächsten Morgen mit auf gequollenen Augen aus ihrem Zimmer schlich war Koji schon schweren Herzens zur Arbeit gegangen.

\*Zum Glück ist er nicht da.\* Sie nahm einen Eisbeutel aus dem Gefrierfach und ging damit wieder in ihr Zimmer, dass sie auch nicht mehr verließ auch nicht als Koji kam. Sie setzte sich draußen auf dem Balkon der an ihrem Zimmer war. Die blauen Augen suchten den großen gelben Fleck am Himmel und fanden ihn. Kisa versuchte den

Mond nieder zu starren.

\*Mama wie habe wir es geliebt an solchen Abenden den Mond an zu sehen. Warum konntest du nicht einmal ...\*

Kurz darauf fiel Kisa in einen tiefen Schlaf.

"--sa Kisa mach die Augen auf." Die blauen Augen öffneten sich nur zögerlich, weil das Licht um sie herum viel zu grell war. Was ist sie hielt sich noch die Augen zu und konnte deshalb nicht sehen, wer mir ihr sprach.

"Bitte Kisa hör auf mit deinen Vorwürfen gegen mich, Du hättest auch nicht anders gehandelt. Außerdem bist du schon so voller Gerechtigkeit das ich dachte du verstehst das. Kisa ich will mich nicht in dir getäuscht haben. Schließlich bist du nun die Kriegerin des Orion und somit musst du stark sein und keine einzige Träne darf mehr dein Gesicht zieren."

In diesem Moment wachte Kisa auf, weil ihr die Sonne in der Nase kitzelte. Außerdem klopfte es jetzt auch an der Tür.

"Kisa komm aufstehen. Du musst was essen." Die schwarzen Haare fielen von ihren Schultern und Kisa nickte.

\*danke Mama du hast wirklich recht.\*

Seid ihrem Treffen mit Uranus und Neptun sind schon einige Tage vergangen und das Testament von Kisas Mutter wurde eröffnet. In diesem Stand das von nun an Koji für sie verantwortlich war und bis zu ihrem Volljährigkeitsalter in Japan leben soll. Koji und Kisa waren grade auf dem Weg zum Flughafen und er sah sie mit einem leidvollen Blick an.

"Kisa ich wollte dich schon die ganze Zeit etwas Fragen." Aber die junge Frau hörte nicht hin, bis er sie leicht am Arm berührte.

"Was? Hast du was gesagt?" Koji nickte und wiederholte noch einmal seine Frage.

"Wie konntest du nur so kalt mit dem Tod deiner Mutter umgehen? Ich habe dich noch nicht mal am Grab weinen sehen." Kisa sah wieder aus dem Fenster des Autos und sprach so leise das er es fast nicht verstand.

"Koji ich habe nur etwas befolgt was ihr mir alle immer gesagt habt, solange man etwas von mir erwartet wie einen Auftritt vor meinen Fans oder dem Fernsehen darf ich meine Gefühle nie zeigen. Das wurde mir gesagt seit ich klein bin und du hast es mir auch bei unserer Begegnung auch gesagt." Koji nickte und sah aus dem Fenster.

"Aber sobald niemanden mehr in deiner Nähe war hast du deine Gefühle nicht mehr unter Kontrolle oder?" Kisa antwortet nicht mehr und starrte weiter aus dem Auto. Beide kamen zum Flughafen und gingen zum Privatflugzeug der Sakura Plattenfirma.

"Also ich komme dann morgen Nachmittag zu dir weil ich heute noch einen Pressetermin habe."

"Ja ist okay, dann bis Morgen in Tokio."

Kisa stieg ins Flugzeug ein und setzte sich auf ihren Platz. Kurze Zeit später war sie auf dem Weg nach Japan.

## Kapitel 1: die erste Begegnung

Kisa sah aus den kleinen Fenstern ihrer Privatmaschinen hinunter auf das Land über das sie flogen. Die Stille wurde je unterbrochen von der Stimme des Piloten.

"Miss Hiwatari wir setzten gleich zu Landung an. Bitte breiten sie sich darauf vor."

Wenige Augenblicke später stieg sie aus Ihrem Flugzeug aus und betrat den Flughafen von Tokio.

\*Nun werde ich hier also die nächsten 2 Jahre verbringen.\*

Das junge Mädchen ging direkt zum Terminal um einzuchecken. Nachdem sie das erledigt hatte ging sie hinaus und sah auf eine Schar Reporter die zwei Jungen verfolgten. Kisa wollte sich grade ihre Tasche nehmen als ein Junger schwarzhäufiger Mann in sie hinein rannte, weil er etwas vergessen hatte. Kisa Tasche ging jetzt auch noch auf und einige Papiere lagen verteilt auf dem Boden.

"Oh tut mir Leid das ist meine Schuld. Hoffe das dir ist nichts passiert ist." Sprach der Junge in Japanisch zu ihr.

"No I'm fine." sprach sie gleich darauf. Nachdem er ihr geholfen hatte die Papiere auf zu heben verschwand er ohne noch ein Wort zu sagen. Als sie aus dem Gebäude ging blendet die Sonne nachdem sie sich an diese gewöhnt hatte rief sie sich ein Taxi.

"Bitte hier hin." Kisa gab dem Taxifahrer einen Zettel mit einer Adresse darauf.

"Okay" sagte er und fuhr los.

Als sie vor der Tür stand sah sie einen Zettel an dieser Kleben.

Kisa las den Zettel den Koji ihr geschrieben hatte.

\*Na toll. Er kommt erst morgen früh zu mir.\*

"Nyon was meinst du, ob wir noch nach den Sailor Team gucken sollen?" Nyon sah Kisa ungläubig an.

"Jetzt noch? Außerdem fängt das an zu regnen."

"Ach komm schon Nyon so schlimm ist das doch nicht."

„Schon waren die beiden draußen im regen.“

„Kannst du sie spüren?“ fragte Kisa sie.

"Ja, komm mit."

Sie rannten beide los und kurze Zeit später waren sie schon mitten im Geschehen

"Komm mit ins Gebüsch sie dürfen uns hier nicht sehen." Sie tat gleich das was Nyon ihr geraten hatte. Die beiden sprachen ganz leise.

"Wer ist den die Anführerin?" Die blauen Augen verfolgten das geschehen ganz genau.

"Ich glaube das ist die Blonde mit dem Reisbällchen-Zöpfen." In diesem Moment wurde der Feind besiegt

"Naja jetzt haben die ihn ja besiegt." sagte Kisa zu Nyon. In diesem Moment flog ein Energie Ball auf sie zu. Doch zum Glück konnten sich die beiden auf einen anderen Baum retten.

"Uranus was ist?"

"Hast du das nicht mitbekommen?! Da war doch was im Baum." Neptun lächelte."

„Ja, bestimmt ein Vogel.“

"Mach dich nicht lustig über mich." In diesem Moment drehte sich ihre Anführerin um und sagte etwas was Kisa und Nyon nicht verstanden. Dann trennten sie sich.

"Lass uns nach Hause gehen. wir müssen ja früh heraus."

Kisa kuschelte sich grade in ihr Kissen ein, als leise die Tür zu ihrem Schlafzimmer aufging und sie jemand zu ihrem Bett schlich.

"Kisa aufstehen. Du musst zu Schule." Die angesprochene schlug die Augen auf und rieb sich die Augen.

"Hier das musst du zur Schule anziehen." Koji hielt ihr eine Schachtel hin, die sie auch gleich öffnete. Er wollte grade aus der Tür gehen, fing sie an zu merken was er ihr gegeben hatte

"Das kann doch nicht dein ernst sein oder?! Ich soll dieses grässliche Teil wirklich anziehen?"

"Keine Widerrede. Das ist deine Schuluniform und Pflicht! Also Keine Widerrede." Koji ging jetzt ganz aus dem Zimmer damit sich Kisa anziehen konnte. Bald stand Kisa in der Küche, wo Koji noch irgendwas einpackte.

"Na, zufrieden?" Koji lächelte sie sanft an.

"Ich weiß gar nicht was du hast. Du siehst doch wunderschön aus in deiner Schuluniform." Kisa warf ihm einen Blick zu der jemanden hätte töten können.

"Weist du in was ich noch besser aussehe?!" Koji grinste nur.

"Tut mir Leid ist Vorschrift und hier iss was, wird ein langer Tag." Die beiden gingen zu dem Auto von Koji, der sie zur Schule bringen will. Nach einiger Zeit kamen sie auch dahin und parkten auch schon mit seinem Porsche vor der Schule.

"Nächstes mal wenn du mich zu Schule bringst Sugahara-san halte bitte früher." Als sie aus dem Auto stieg folgten ihr die Blicke alle Schüler die grade vorbei liefen.

Kurze Zeit später ging das Mädchen in das Lehrerzimmer und begrüße ihren neuen Klassenlehrer.

"Ach, du bist das Mädchen aus Deutschland, hoffe du verstehst gut Japanisch und wirst keine Schwierigkeiten kriegen." Das Mädchen schüttelte den Kopf.

"Ich denke nicht, dass ich Probleme kriegen werde, weil ich mit 2 Sprachen aufgewachsen bin."

"Naja, dann werden wir dich mal deinen neuen Mitschülern vorstellen."

Sie ging mit ihrem Lehrer zum ihrem Klassenzimmer.

"Also Ich bin Hiwatari-Kou und bin 17 Jahre alt und lebte seit meinen dritten Lebensjahr mit meiner Mutter in Deutschland." sprach das junge Mädchen ohne jeglichen Akzent.

"Um mein Geburtsland besser kennen zu lernen haben wir beschlossen die nächsten 2 Jahre hier zu Leben." Als sie sich verbeugte fielen ihr die langen schwarzen Haare vors Gesicht und so konnte keiner sehen, dass ihr eine kleine Träne aus ihren Augen lief.

"Am besten setzt du dich..." Der Lehrer sah sich in der Klasse um und deutete dann auf 4 frei Tische. "An einen der Tische da hinten." In diesem Moment ging die Tür des Klassenzimmers auf.

"Sorry", sagte der Schwarzhaarige lässig, die anderen beiden Jungen verbeugten sich bevor sie sich setzten. Nachdem sich die drei gesetzt hatten war noch ein Platz zwischen dem Schwarzhaarigen und einem Braunhaarigen frei. Auf dem Kisa jetzt zusteuerte.

"So da unsere Stars ja jetzt auch endlich eingetroffen sind können wir ja mit dem Unterricht beginnen." Kisa verfolgte den Unterricht nur mit einem Ohr.

\*Irgend woher habe ich den doch schon mal gesehen?\* Viel Zeit hatte sie nicht da es jetzt schon zu Pause klingelte.

Der Junge vor ihr drehte sich zu ihr um und sah sie mit blauen Augen an.

"Wer bist du den?" Kisa sprach ohne zu zögern.

"Kisa. und du?"

"Saiya" er sah sie verwundert an. "Du bist aber nicht aus Japan oder?" Ein leichtes Lächeln zierte ihr Gesicht nun.

"Nein, ich bin gestern aus Deutschland gekommen, aber ich wurde hier geboren."

In diesem Moment unterbrach die beiden der Junge der hinter ihr saß.

"Komm wir gehen hoch zum Essen, Saiya." Der angesprochene stand auf und sah Kisa erwartungsvoll an.

"Willst du nicht mitkommen? Ich würde gern noch mehr über dich wissen." Sie folgte den drei aufs Dach.

"Ach das sind meine beiden Brüder Yaten und Taiki."

"Als nächstes haben wir Musik da dürfen wir nicht zu spät kommen denk daran." sagte Yaten zu Saiya. Kisa's blaue Augen fingen richtig an zu strahlen.

"Musik. das hört sich doch gut an....." Taiki Interesse schien geweckt zu sein.

"Sag bloß das ist dein Lieblingsfach...." Sie zog die Schultern hoch.

"Kann sein." Sie setzten sich auf Dach und unterhielten sich ein bisschen über Japanisch Musik und Westlich Musik. Aber die drei Sprachen ihre eigene Band die Three Lights mit keiner Silbe an. Yaten sah auf die Uhr und stellte mit erschrecken fest das es schon 10 Minuten vor Pausen Ende war.

"Los wir müssen uns beeilen sonst kommen wir zu spät."

„Sag mal bist du immer so hektisch? Ist nämlich keine gute Angewohnheit.“

Sie wollten gerade die Tür auf machen als...

## Kapitel 2: Saiya du kannst nicht singen

"Vorsicht." Saiya hielt die Tür fest damit Kisa sie nicht vor dem Kopf kriegen konnte.  
"Also ich denke Luna sollte wirklich nicht so oft rum meckern wir sind doch stark genug." Ein Blau-haariges Mädchen nickt bloß.

"Aber verstehen kann ich sie doch. Wir sind nicht die Einzigen die immer stärker werden. Unsere..... "

Aber bevor das Mädchen weiter reden konnte wurde sie von Taiki unterbrochen.

"Hi .Ihr solltet nicht über solche Themen reden." Kisa lächelte die 4 Mädchen an. Die sie nur geschockt ansahen.

"Ähm, das ist unsere neue Mitschülerin Kisa " Eine der Blonden nickte:

"Du bist bestimmt das Mädchen aus Europa." Die Schwarzhhaarige nickt.

"Ja woher weißt du das?" Jetzt mischte sich Saiya ein.

"Ihr solltet euch mal vorstellen."

"Ach so stimmt. Ich bin Bunny Tsukino." Sagte das Mädchen mit den Reisbällchen Frisur zu Kisa.

\*Das ist bestimmt eine der Sailor Krieger in soweit ich mich erinnere die Anführerin.\*

"Ami Mizuno, Deutschland ist ein schöner Land ich wollte da mal ein Studienjahr machen." sagte das Blauhaarige Mädchen.

"Minako Aino."

"Und ich bin Makoto Kino." Die Mädchen verbeugten sich.

"Ähm ich will ja nicht stören aber wir müssen jetzt los."

Die drei Jungs und Kisa beeilten sich nun um zum Unterricht zu kommen.

"Komisch irgendwie kam mir Kisa bekannt vor." Makoto schüttelte mit dem Kopf.

"Das bildest du dir sicher ein Minako." Bunny starrte Kisa immer noch nach.

"Ähm Bunny ist was?" Ami tippte sich sogar an aber sie reagierte immer noch nicht.

\*Was war das eben für ein Gefühl? Als ob mich mein Geist vor etwas warnen wollte.\*

"Bunny?!" Jetzt bekam sie endlich mit das die anderen sie riefen.

"Was ist den, Ami?"

"Das habe ich die eigentlich grade gefragt." Aber Bunny sagte nicht dazu sondern ging einfach auf ein anderes Thema über.

"Leute was haltet ihr davon wenn wir heute Abend ein bisschen Trainieren?" Die anderen nickten nur.

"Also wie ich sehen haben wir seit heute eine neue Schülerin. Würdest du mir mal sagen wie weit ihr in Deutschland wart oder was Ihr in Musik gemacht habt." Kisa sah ihren neuen Musiklehrer.

\*Ähm was wir in Musik gemacht haben? Gute Frage.\*

„Ich hatte gar kein Musik, da ich Privatunterricht hatte. Aber ich kenne die Tonleiter und weiß wo die Noten hin gehören." Der Musiklehrer grinste nur.

"Das trifft sich gut. Dann machen wir doch mal einen kurzen Test. Der Lehrer zeichnete 5 Linen auf die Tafel neben die er stand.

"So dann sag mir mal wo die Note G ist." Kisa über legte kurz:

"Ähm die Note G liegt auf der zweiten Linie im Notensystem."

"Gut und wie siehst mit dem Singen aus kann ich mal eine Kostprobe kriegen." Die angesprochene nickte und fing dann an zu singen.

" Wie ein Stern aus einer entfernten Welt fällst du geheimnisvoll in unsere Zeit. Wenn

sie erscheint ist meine Welt strahlend hell. Bin atemlos und auch meine Herz schlägt schnell. Sie ist nicht zu fassen den sie ist wie ein Geheimnis, das hier niemand kennt. Sei sucht sie Dämonen und Schatten und sie zu bekämpfen ist ihr Element. Sie fliegt über die Dächer der Stadt wie ein Phantom um Mitternacht. Sie war so wie ein heller Stern, doch plötzlich ist sie nur einen Herzschlag von mir entfernt."

Die anderen verstanden zwar nichts aber trotzdem waren sie von ihrer Stimme wie verzaubert. Taiki beugte sich zu Kisa.

"Kisa, du kennst nicht zufällig eine Hiwatari."

"Doch die kenne ich aber nicht persönlich. Sie ist ein echter Superstar." In diesem Moment klingelte es.

"Wir sehen uns nach der Pause und seit pünktlich." Die Schüler stürmten aus dem Klassenzimmer.

"Ähm Taiki ...." Er lächelte sie sanft an.

"Ja was den ?"

\*irgendwo haben ich so ein Lächeln doch schon mal gesehen.\*

"Kisa ?"

"Woher kennst du Hiwatari?"

Er nahm ihre Hand zog sie mit in einer ruhige Ecke.

"Hier halte ich mich immer auf wenn ich meine Ruhe haben will. Besonders vor meinen Brüdern."

"Taiki woher kennst du nun Hiwatari?"

"Naja kaum zu Glauben aber ich bin ein Fan von ihr." Ihre blauen Augen sahen ihn verwundert an.

"Wieso sollte man das nicht glauben können?" Genauso verwundert sah er sie auch an.

"Weist du nicht das ich und meine Brüder eine sehr berühmte Band sind." In diesem Moment fiel es Kisa wie Schuppen von den Augen.

"Daher kannte ich Saiya, Ihr wart gestern auch am Flughafen." Er nickte.

"Ja wir sind gestern von einer kleinen Tour wieder gekommen. Du hast aber ein, schlechtes Menschen Gedächtnis."

"Ja stimmt .Manchmal ist das echt komisch. Wie heißt eigentlich eure Band?"

"Egal lass uns zurückgehen sonst kommen wir zu spät." Sie nickte, und gingen wieder in den Musikraum.

"Wo warst du den mit ihr?"

"Saiya bist du etwa neidisch das ich mich mit ihr allein unterhalten habe?" In diesem Moment betrat ihr Musiklehrer den Raum.

"Setzt auch alle. Wie ihr euch alle erinnert haben wie letzte Woche darüber geredet uns in Gruppen auf zuteilen und dann ein Lied ein zu studieren und sie dann vor der Klasse vor zu singen. Damit es keinen Streit mit der Aufteilung gibt wird das Los entscheiden wer in welche Gruppe kommt." Nachdem der Lehrer das erklärt hatte standen sie alle nach einander um ihr Los zu ziehen. Als alle Schüler ihr Los gezogen haben fragte der Lehrer welche Nummern auf den Zetteln standen. Nach dem alle ihre Zahlen genannt haben setzten sie sich in ihren Gruppen zusammen.

"Also ich glaube ja nicht an Zufälle aber die Gruppe wundert mich ehrlich." Kisa, die das grade gesagt hat, sah ihre Gruppenmitglieder an. Aber diese drei grinsten nur. Es waren die Three Lights mit denen sie in einer Gruppe war. Sie einigten sich drauf wer was macht in der Gruppe.

"Also Saiya darf ich den eine Probe von deinem Gesang hören. Damit ich weiß wie sich klingt." Er sang nur einige Noten und schon unterbrach Sie ihn.

"Hör bloß auf zu singen das hält ja keiner aus. Du brauchst dringend Gesangsunterricht."

## Kapitel 3: Orion erwache!

Saiya sah sie leicht wütend an. "Eingebildet bist du nichts zufällig?" Kisa schüttelte den Kopf.

"Also die Wahrheit wirst du doch vertragen können. Denn du triffst nicht einen richtigen Ton. Ach so zu welcher Band gehörst du eigentlich?" Saiya drehte sich ein geschnappt weg und deswegen antwortet jetzt Yaten.

"Zu den Three Lights. Hast bestimmt schon von uns gehört." Kisa sah Yaten an als hätte sie grade einen Geist gesehen.

"Hey Kisa-chan was ist?" Fragte Taiki und der Lehrer wie aus einem Mund.

\*Das sollen die Three Lights sein? Von den alle meiner Freunde gesprochen haben und von der Mama auch so begeistert war?\*

In diesem Moment durch fuhr sie ein leichter Stromstoss und Kisa schnappte sich ihre Sachen.

"Entschuldigung ich brauche kurz frische Luft."

\*Nyon ich bring dich um, wenn das nicht wichtig ist\* Kurz darauf war sie auch schon im Hof angekommen.

"Nyon?! " schrie sie dann auch gleich sehr wütend.

"Ich habe dir doch gesagt in der Schule möchte ich nicht gestört werden." Die kleine kam aus einen Gebüsch.

"Sorry, aber das ist wichtig. Du erinnerst dich doch noch an gestern Abend." Jetzt Begriff Kisa was Nyon meinte.

"Du meinst er ist wieder da?! Kann das Sailor Pack nichts richtig machen? Ich denke die schaffen so was mit links." Nun hörte Kisa ein Geräusch hinter sich zu dem sie sich gleich umdrehte.

"Also das ist ja echt interessant was du über uns denkst." kam es von einer. Plötzlich kocht in Kisa eine unsagbare Wut hoch. Die beiden traten aus dem Schatten heraus und jetzt erkannte sie Kisa. Es waren Michiru und Haruka. Die schwarzhaarige packte die Blonde am Kragen.

"Du wagst es dich noch mal in meine Nähe zu kommen?" Da mischte sich Nyon ein.

„Reiß dich zusammen und komm runter.“ Kisa schluckte die Wut runter die sie ergriff als sie die Blonde sah.

"Los lass uns gehen Haruka." Die grünhaarige Person zog sie mit sich.

"Los lass uns schon mal Ausschau nach dem Feind halten." Nyon sah ihr besorgt hinter her.

"Du weist doch das du nichts ausrichten kannst." Kisa lächelte sie traurig an.

"Ich weiß aber ich muss trotzdem sehen was da los ist." Schon waren die Beiden unterwegs. Das Sailor Team war auf unerklärliche weise früher da als die anderen Beiden. Kisa stand halb hinter einem Baum versteckt.

"Scheint als wäre er seid gestern noch stärker geworden." Meinte Nyon die aufmerksam den Kampf verfolgte.

"Ja, das ist er auch und so stark sind sie auch nicht. Außerdem entwickeln sie ihre Feinde auch immer weiter." Die beiden verfolgten den verzweifelten Kampf der anderen um ihr Leben.

\*Mist wieso kann ich ihnen nur nicht helfen?\* Da fiel ihr Blick auf einige Steine die sie auf hob.

"Was hast du vor Kisa?" Kisa reagierte nicht auf Nyon und warf die Steine mit all ihrer

Kraft direkt auf den Feind. Der sich auch gleich in ihre Richtung drehte. Die anderen Kriegerinnen sahen nur einen Schatten, da sie kraftlos am Boden lagen

"Lauf Nyon. Das wird jetzt gefährlich für uns." Und schon rannte Kisa vor den Feind weg. Uranus begriff es gleich sofort wer es nur sein konnte.

"Orion!!!" Sie versuchte jetzt aufzustehen aber sackte sofort wieder auf den Boden.

\*Nein bitte, nicht noch mal, Sie darf nicht verletzt werden.\* Jetzt nahm sie ihr ganze Kraft zusammen und schaffte es aufzustehen.

"Macht euch keine Sorgen er wird gleich vernichtet." Alle sahen Uranus nach aber sie rannte dem Feind der hinter Kisa her war nach. Bloß der Feind war schneller als die beiden.

"Ich spüre es du bist es die ich suche." Ohne das der Feind davon etwas mitbekommen hat stand die blonde Kriegerin hinter ihm und rief: "Orion erwache!"

Plötzlich ging ein Leuten von Kisa aus und ihre Brosche fing an zu pochen. Die Lippen von Kisa sprachen ganz automatisch.

"Sternen staub des Orions. Mach auf!" Endlich konnten auch die anderen ihre Kraftreserven anzapfen und kamen auch zum Geschehen. Sie blieben vom strahlen der Verwandlung geblendet stehen und starrten Sailor Orion die grade wieder erwacht ist an.

"Nun bin ich daran. Wehrlose anzugreifen ist nämlich nicht sehr nett." Uranus spottet jetzt zu Orion herüber: "Sag mal, willst du ihm jetzt Manieren bei bringen oder ihn vernichten?" Orion grinst.

"Dir würden es auch nicht schaden mal welche zu lernen. Aber egal" Sie drehte sich zu dem Feind um.

„Heilige Macht des Orion erhöre mein Flehen. Orion flieg!" Der Feind wurde direkt getroffen, weil er nicht mehr ausweichen konnte. Daraufhin zerfiel er gleich zu Staub. Orion drehte sich gleich zum gehen um, weil sie dagegen ankämpfen musste Sailor Uranus, jetzt wo sie die Kraft dazu hatte, anzugreifen. Aber sie wurde am Arm fest gehalten als sie den ersten Schritt gehen konnte.

"Danke, dass du uns geholfen hast. Aber wer bist du?" Fragte sie jetzt Sailor Moon mit hoffnungsvollen Blick. Sailor Orion riss sich aus dem Griff von Moon.

"Ich bin niemand der euch interessieren sollte Prinzessin Serenity. Ich danke euch dafür, dass ihr mich wieder erweckt habt aber am besten vergesst ihr mich."

Sie wechselte die Blicke zwischen Uranus und Moon. Aber dann rannte sie so schnell ihre Füße sie tragen konnten. Neptun ging näher zu Uranus als die anderen der neuen Sailor Kriegerin nach sahen.

"Du hast sie also erweckt. Hoffentlich bereuen wir das nicht irgendwann." Uranus lächelte sie an.

"Das wird sich noch zeigen aber leider werden wir ihr Kräfte nie wieder schlafen lassen könne. Kommt wir müssen wieder zur Schule." Den Satz bekam Usagi jetzt mit.

"Ach du Größe Güte stimmt." Schon rannten alle Richtung Schule.

Kisa betrat grade das Musikzimmer in dem ihre Klasse war.

"Entschuldigung aber mir was auf einmal so schlecht das ich einfach raus musste."

## Kapitel 4: Gesangsunterricht

Nach dem Spruch begrüßte sie der Lehrer mit einem sehr wütenden Blick.

"Diese Sache wird nachher noch ein Nachspiel haben aber das Klären wir 5 nach dem Unterricht." Kisa sah ihren Lehrer verwirrt an.

"Wieso 5?" Bevor der Lehrer antworten konnte kamen durch die Tür 3 Jungen rein gestürzt.

"Es tut uns Leid wir haben Kisa nicht gefunden." Kisa blickte auf Saiya der grade gesprochen hatte.

"Wenn ich hier bin könnt ihr mich auch nicht finden."

"Also ich habe die Ausreden von euch Drei satt und jetzt zieht ihr auch noch neue Schüler damit hinein. Zu straffe werdet ihr alle nachsitzen." und jetzt fing der Lehrer Soma richtig fies an zu grinsen.

"Außerdem wirst du Saiya bis nächste Woche Gesangsunterricht nehmen." Saiya fiel aus allen Wolken und fing an zu Protestieren.

"Wie bitte?!" Soma-sensai fuhr aber ungerührt fort: "Und zwar bei ihr, da ihr mir für eure Frechheit ein kleines Ständchen vor der ganzen Schule bringen dürft." In diesem Moment wollten Kisa und Saiya anfangen sich zu beschweren. Aber der Lehrer lies keine Widerrede zu und ging zum Unterricht über.

Nach Unterrichtsschluss lies sie Soma-sensai allein damit sie in ruhe Üben konnten. Kisa sah nach Fünf Minuten schon sehr genervt aus, denn sie hatte noch nie so einen miesen und untalentierten Schüler gehabt.

"Sag mal? Bist du dir sicher das du hiermit dein Geld Verdienst?" Saiya sah sie beleidigt an und sagte mit leichter Verbitterung: „Komisch das sich noch keiner meiner Fans bei mit beschwert hat!“ Die Schwarzhaarige sah ihn mit verächtlich an.

„Mir kommt es vor, als ob du noch nicht mal die Tonleiter könntest.“ Saiya grinste sie an.

"Da täuscht du dich aber die nämlich geht so. C d e f g a b c." Kisa gähnte vor Langeweile.

"Wow so was lernt man doch schon im Kindergarten. Außerdem b ist nicht so ganz richtig es heißt h." Yaten und Taiki grinsten.

"Saiya ich glaub du solltest aufgeben. Sie hat einfach die besseren Argumente." Kisa lächelte leicht.

"Tut mir Leid ist einfach meine Meinung. Er kann einfach nicht Singen. Kannst du den wenigsten irgendwas andres?" Saiya wurde langsam richtig wütend und das sah man ihn auch an.

"Danke Yaten, das mir mein kleiner Bruder so in den Rücken fallen muss. Aber ja ich kann eigentlich noch Gitarre spielen es sei den, dass willst du mir jetzt auch noch verderben?" sagte er genervt.

Er griff nach einer Gitarre und spielte einige Takte. Kisa hörte ihm verblüfft zu. Saiya hörte jetzt auf und sah zu Kisa, die ausnahmsweise mal nichts sagte.

"Bist du jetzt sprachlos?"

"Nein nur geschockt das du doch was zu Stande bringen kannst." Der Schwarzhaarige war drauf und dran Kisa an die Gurgel zu gehen. In diesem Moment vibrierte ihr Handy. Sie ging ahnungslos daran.

"Ja?" Erst war eine unangenehme Stille an der anderen Leitung und dann: „Sag mal,

wo bleibst du? Ich warte hier schon seit 2 Stunden bei dir zu Hause. Sag mir bitte nicht, dass du Heute schon Mist gebaut hast und gleich nachsitzen musst!" Sie zuckte gleich zusammen weil sie diesen Ton von Koji nicht gewöhnt ist.

„Sorry ich erkläre es dir nachher.“

"Vergiss es ich muss wieder los zum nächsten Dreh aber wir reden noch darüber."

„Okay bis bald dann.“ Als die schwarzhaarige ihr Handy zu klappte machte sich ein schlechtes Gewissen breit. Was man ihr auch ein bisschen ansah.

"Hey ich hoffe du kriegst keinen Ärger, weil das schon so spät ist?" Kisa sah Taiki leicht traurig an.

"Nein nein, keine Sorge ich kriege keinen Ärger ich habe nur eine Verabredung verpasst." Yaten legte ihr eine Hand auf die Schulter.

"Dann lass uns jetzt Schluss machen damit du deinen Freund noch sehen kannst." Kisa nickte.

"Gut, aber er ist nicht mein Freund und er wartet auch nicht mehr auf mich." Einer der Jungen grinst.

"Tja, wer will so eine Besserwiserin auch als Freundin haben geschweige denn warten." Die Beiden andere sahen Saiya wütend an, Kisa hatte nichts von dem Spruch mitbekommen sondern dachte über Koji nach.

„Also dann lasst uns jetzt gehen.“ Sie schloss die Tür vom Musikraum ab.

"Ihr könnt ruhig schon gehen! Ich bringe den Schlüssel noch ins Lehrerzimmer und geh dann auch nach Hause." Taiki schüttelte dem Kopf.

"Nein, es ist schon spät also werden wir auf dich warten."

Kurz darauf gingen sie aus dem Schulgebäude. Die Vier sahen wie die Sonne langsam am Horizont unter ging.

"Das ist ja wirklich schon spät im Musikzimmer sieht man das gar nicht." Saiya legte einen Arm um Kisa's Schulter.

"Sag mal wie kann eigentlich ein so süßes Mädchen eigentlich so gemein sein?" Sie rutschte unter ihm weg.

"Erstens bin ich nicht gemein und zweitens wirst du dir die Wahrheit doch wohl noch sagen lassen oder? Ach so und drittens solltest du dir deinen Job wichtiger nehmen." Yaten und Taiki grinsten und sagten wie aus einem Mund.

"Das Letzte sagen wir dir doch auch immer wieder." Saiya sah zu den beiden.

"Man seid ihr wieder nett zu mir." Kisa fing an zu lachen. In diesem Moment landet eine kleine graue Katze auf Saiya Rücken die er wie wild ab zu schütteln versuchte. Kisa erkannte die kleine Katze gleich.

„Mensch Nyon. Musst du immer fremde Leute erschrecken?" Nyon sprang gleich in ihre Arme. Yaten streichelte Nyon sanft über den Kopf.

"Ist das deine?"

"Naja sie ist mir kurz vor meiner Abreise nach Deutschland zugelaufen und dann habe ich sie behalten." Saiya sah die Kleine böse an.

"Komm mir nie wieder zu nah, ich hoffe wir haben uns da verstanden." Die eisblauen Augen von Kisa blitzen gefährlich.

"Wage es dir nicht meine Katze zu bedrohen." Taiki ging zwischen sie um die beiden auseinander zu halten.

"Komm Kisa wir bringen dich nach Hause es ist nämlich sehr gefährlich um die Zeit."

„Nein danke ich komm alleine klar. Außerdem muss ich noch was erledigen.“

„Na gut aber beschwere dich nicht wenn du dich verläufst den du kennst Tokio noch nicht.“ Die blauen Augen von Kisa verdrehten sich.

"Ach Saiya wenn du dir Sorgen machst sag's mir einfach aber denke nicht das ich zum ersten Mal in Japan bzw. in Tokio bin. Ich kenne mich hier bestens aus." Bei Saiya legte sich ein leichter Rot Schimmer auf die Wangen.

"Ich mach mir doch keine Sorgen um dich bei der Meinung die du von mir hast." Kisa grinste und sagte: "Dann ist ja gut. Aber über dich habe ich mir noch gar keine Meinung gebildet sondern nur über dein Talent." Saiya sah sie verwundert an und rührte sich nicht mehr.

„Aber zur Bahnstation dürfen wir dich noch bringen oder?“ fragte Yaten und ging in Richtung Bahnhof.

## Kapitel 5: Betreten auf eigene Gefahr!

Kurz nachdem Kisa sah Hause kam und sich ihrer Schuluniform entledigt hatte saß sie auf ihrem Balkon. Ihre Blauen Augen suchten sie ganzen Himmel ab nach dem Mond.

\*Na toll immer wen ich dich Brauche bist du nicht da.\*

Sie lies die ganzen letzten Tage Revue passieren. Nyon gesellte sich zu ihr und riss sie aus ihren Gedanken.

„Kisa worüber hast du nachgedacht?“

„Über alles und nichts. Ich habe so vieles erlebt in den letzten Wochen und habe so viele neue Leute kennen gelernt.“ Sie streichelt Nyon über ihren Kopf und fügte weiter hinzu:

„Genauso hat sich mein Schicksal geändert, ich muss dich und auch dieses Sailor- Team beschützen.“

\*Das ich auch an meine Mutter gedacht habe verrate ich besser nicht sonst macht sie sich noch sorgen.\*

Ihr Blick wanderte wieder zum Nächtlichen Sternenhimmel. Einige Stunden später wurde den beiden kalt und sie gingen wieder rein in die Wohnung.

„Kisa-chan du solltest jetzt aber langsam mal ins Bett gehen.“ Sie sah nun auf eine Uhr und sagte:

„Ins Bett kann ich ja schon gehen aber glaub ja nicht, dass ich schon schlafe.“ Die beiden gingen in Schlafzimmer und Kisa nahm ihren mp3-player. Aber kurz nachdem sie ihn anmachte schlief sie ein.

Ein leises Piepen kam von weit her und etwas leuchtet Kisa in die Augen. Sie öffnete leicht ihre Augen und sah direkt in die Sonne die ins Zimmer schien. Auch das Piepen konnte sie jetzt einordnen. Es war ihr Wecker auf den sie jetzt drauf schlug.

\*Warum ist es den schon so hell um diese Uhrzeit dürfte es doch noch gar nicht so sein.\*

Sie drehte sie nun zu ihrem Wecker um und als sie die Zahlen sah, traf sie beinahe der Schlag.

Sie fuhr hoch wie ein Pfeil und schrie Nyon wütend an.

"Kannst du mich nicht wecken du dummes Katzenvieh?! Ich kann doch nicht am 2 Tag schon zu spät kommen. Es ist nun schon 9.30 Uhr." Nyon sah sie völlig Verständnislos aus ihren kleinen braunen verschlafenen Augen an.

"Was meckerst du mich eigentlich so an?! Ich habe ja wohl nicht vergessen den Wecker zu stellen." Die angesprochene verdrehte genervt die Augen.

"Ach Nerv nicht rum und such mal meine Klamotten raus damit ich sie gleich anziehen kann. Ich muss erstmal was zu essen machen." Sie rannte aus ihrem Schlafzimmer. Als sie an der Haustür vorbei kam klingelte es. Da eigentlich nur Ren von ihrer Adresse wusste öffnete sie einfach die Tür und ging weiter Richtung Küche.

"Komm rein und mach die Tür zu es zieht hier gewaltig" Schon war sie in der Küche verschwunden und 3 verwunderte Augenpaare sahen hinter ihr her, weil Kisa nur in Slip und BH rum rannte. Yaten erholte sich als erstes wieder von dem Schrecken.

„Ähm was meint ihr sollen wir wirklich rein gehen?“ Saiya grinste.

„Und ob wir da jetzt rein gehen! Diesen Anblick kriegen ich bestimmt nicht so schnell wieder zu sehen.“ Da wollte Saiya grade über die Schwelle treten als er von Taiki´s Arm aufgehalten wurde.

"Sachte ich würde es an deiner Stelle lassen. Du kriegst nur Ärger mit ihr." Saiya schlug

den Arm von Taiki weg.

„Na und! Ich werd es trotzdem riskieren! Erschlagen wird sie mich schon nicht.“ Saiya ging rein und sah sich erstmal um. Yaten und Taiki sahen sich an und machten wetten aus wie Kisa wohl auf Saiya reagieren würde.

\*Wieso hat ihre Mutter den hier noch nichts ausgeräumt? Sie wohnt doch bestimmt schon ne Weile hier.\*

Kisa machte grade ihr Frühstück fertig, sie hatte sich entschlossen nun doch erst zum Nachmittagsunterricht zu gehen. Saiya lehnte sich am Rahmen der Küchentür und sah Kisa mit neugierigen Augen an.

„Sag mal du wunderschönes Ding ist der Aufzug vielleicht für mich?“ Kisa zuckte erschrocken zusammen. Zuerst sah sie an sich runter und dann zu Tür. Wie aus Reflex griff die nach allem was sie in die Finger kriegen konnte und warf es Saiya entgegen. Eines der Messer flog ganz scharf an Saiya´s Kopf vorbei als er das bemerkte ging er gleich den strategischen Rückzug an und rannte zu Tür raus. Er knallte die Tür mit voller Wucht zu.

Saiya sah die beiden voller entsetzen an und keuchte nach Luft.

„Sie wollte mich umbringen.“ Yaten und Taiki sahen sich an grinsten und die Geldscheine wechselten ihre Besitzer.

"Du hattest Recht Taiki ich hätte nicht einfach rein gehen sollen." Sie blieben aber trotzdem vor der Tür stehen, in der Hoffnung das Kisa die Tür wieder aufmacht und klingelte noch mal. Kurz darauf ging die Tür wirklich auf und Kisa guckte aus dem Türspalt raus.

„Woher wisst ihr wo ich wohne?“ Taiki antwortete bevor es jemand anderes konnte.

"Von der Schule." Kisa sah ihn ungläubig an.

"Was wollt ihr hier?"

"Naja wir wollen dich mit nehmen ins Studio." ergriff Yaten gleich das Wort und Taiki folgte ihm mir der Erklärung.

„Genau weil du doch Saiya Gesangsunterricht geben sollst. Da dachten wir, Wir holen dich einfach mal ab damit du ihm besser Unterrichten kannst.“ Nun brannten bei Saiya wieder alle Leitungen durch und er fing an rum zu maulen.

"Wie oft noch ich brauche keinen Unterricht von einem Laien der keine Ahnung von Musik hat." Aber nun öffnete Kisa die Tür ganz und zog Saiya am Ohr:

"Der einzige der davon keine Ahnung hat bist du mein lieber kleiner Saiya! Aber warum sollen wir eigentlich ins Studio gehen? Wir haben doch Schule oder nicht?" Da klingelte das Handy von Kisa. Sie fing gleich an in Deutsch zu reden und winkte die Jungs hinein.

## Kapitel 6: Der etwas andere Einzug

Bitte nicht wundern habe leider durch meine eigene Doofheit das kapitel gelöscht \*kopf gegen die wand hau\* und musste das komplett neue schreiben.

Ohne weiter auf die Jungs zu achten ging sie direkt ins Zimmer und sprach weiter im fließenden Deutsch. Die Jungs sahen ihr Verwundert nach und betraten die Wohnung. Yaten sah sich in der Wohnung um und kratze sich am Kopf.

„Sagt mal Jungs sie lebt doch wohl nicht alleine hier?“ Die beiden anderen zogen die Schultern hoch. Taiki antwortet dann: „Tja entweder das oder ihre Eltern sind Arbeiten.“ Saiya fügte dann aber hinzu:

„Meinst du nicht sie hätten dann schon diese ganzen Kisten und Karton schon mal ausgepackt?“

Taiki griff jetzt ohne mit den anderen weiter zu reden nach seinem Handy.

„Hey warte mal wenn willst du den jetzt anrufen?!“ Taiki sah Saiya verwundert an.

„Na wenn wohl das Studio. Damit sie nicht weiter auf uns warten.“ Die beiden anderen sahen ihn verwundert an.

„Warum?“, fragten sie ihn wie aus einem Mund.

Taiki reagierte nicht weiter mit ihnen und rief das Studio an. Yaten flüsterte zu Saiya.

„Ich ahne das Schlimmste. Ich glaube er will ihr beim Einzug helfen.“ Der Schwarzhaarige nickte nur.

„Aber warum nur?“

Dann legte Taiki auf und krepelte die Ärmel seines Pullovers hoch und griff nach einer Kiste. Da alles auf Deutsch stand was in den Kartons konnte er ja nicht wissen was drin ist. Deswegen öffnete er einfach einen, verwundert holte er einen von Kisas Strings raus.

In diesem Moment kam Kisa fertig angezogen aus ihrem Schlafzimmer. Sie traf gleich der Schlag als sie zu den Jungs sah. Einer mit Ihrer Unterwäsche und die anderen standen daneben.

„Was macht ihr den bitte hier?!“ Sie rannte auf Taiki zu und riss ihm den String aus den Händen. Taiki sah sie mit roten Wangen an und entschuldigte sich erst mal.

„Es tut mir wirklich leid aber ich wusste ja nicht was drin war. Aber wir wollten dir eigentlich beim Einzug helfen.“ Nun klingelte wieder Kisa´s Handy. Diesmal sprach sie in English und ging wieder in ihr Zimmer.

„Taiki ich glaube wir sollten besser die Finger von den Sachen lassen.“ Sagte Yaten vorsichtig.

Der Braunhaarige überlegte kurz und rief wieder mit seinen Handy jemanden an.

„Hey Minako sag mal hast du heute schon was vor?“ Er hielt sich extra das Handy weit weg um keine Gehörschaden zu kriegen. Denn Mann konnte ihre Stimme immer noch hören.

„Das ist ja schön. Dann könntest du mir ja mit deinen Freunden wenn die Zeit haben einen gefallen tun. Wir sind bei dieser neuen Schülerin und wollten ihr beim Einzug helfen. Aber um ehrlich zu sein alleine schaffen wir das nicht.“ Er hielt sich wieder das Handy vom Ohr und als sie fertig geschrien hatte gab er ihr die Adresse durch.

„Also in einer halben Stunde dann.“ Nun hörten sie wie die eine Tür im Flur zu gemacht wurde und Kisa stand wieder im Wohnzimmer.

„Also jetzt noch mal was wollt ihr nun von mir?“

Die Drei schwiegen und Kisa starrte sie an.

„Würdet ihr mir mal antworten?“ Nun ergriff Taiki wieder das Wort.

„Also erst wolltet wir dich ja zu den Aufnahmen unserer neuen Cd mitnehmen aber da wir gesehen haben wie es hier aussieht. Haben wir beschloss dir bei deinen Einzug zu helfen.“ Kisa lächelte die drei an und sagte dann: „Danke für euer Angebot ich würde es ja wirklich gerne annehmen aber Ich kann nicht. Die beiden Telefonate waren wichtige Aufträge die ich noch heute erledigen muss. Also würdet ihr mich bitte jetzt alleine lassen?“

Sie wollte die drei grade zu Tür bringen als an dieser wieder klingelte.

\*Wer ist den das nun schon wieder?\*

Als sie die Tür öffnete traute sie ihren Augen nicht den vor ihr standen 4 Frauen die sich in ihre Wohnung drängten.

Die Schwarzhhaarige wollte grade die Tür zu machen als eine Hand diese anfasste.

„Sorry würdest du uns wohl auch noch rein lassen?“ Kisa traute ihren Augen nicht als sie bemerkte wer da an ihre Tür griff. Die beiden Blauen Augenpaare trafen sich und es kam wieder diese unsagbare Wut ins Kisa hoch.

„Du denkst doch nicht wirklich im Ernst das ich euch hier in meine Wohnung lasse?!“

Haruka stand versteinert an der Türschwelle und guckte zum Boden, wie Michiru die neben ihr stand. „Ich weiß du mir und Michiru die Schuld an dem allem gibst. Findest du aber nicht wir haben noch eine Chance verdient um die zu beweisen das wir alles für sie getan hätten, wenn wir es gekonnt hätten?“ Kisa sonst so freudestrahlenden Augen, blickten sie eiskalt an.

„Nein das finde ich nicht!“ Bevor sie aber weiter reden konnte wurde sie von einen ungefähr 12 jährigen Mädchen unterbrochen.

„Hallo ist Usagi Tsukino vielleicht hier?“

„Ja sie ist drinnen aber wer bist du?“ Das Mädchen verbeugte sich gleich vor ihr und stellte sich vor. „Also ich bin Hotaru Tomoe und das ist“, sie deutete auf die Frau die hinter ihr stand „Setzuna Meioh.“

Bevor sie noch irgendwas sagen konnte trat Bunny neben sie und holte alle rein die noch vor der Tür standen.

Kisa machte die Tür zu und ging in Richtung Wohnzimmer wo nichts als lauter Krach raus kam. Saiya stand vor der Wohnzimmertür und kratzte sich am Kopf.

\*Was soll ich den jetzt bitteschön machen?\*

Kisa stand nun hinter Saiya.  
„Warum stehst du hier draußen?“

„Naja ich da ich nicht mit helfen wollte wurde ich einfach mal raus geschmissen und soll mit dir üben.“ Kisa wollte grade die Tür vom Wohnzimmer aufmachen, aber Saiya hielt sie zurück. „Lass das lieber, sie wollen überraschen.“ Kisa zuckte mit den Schultern.

„Naja ich muss sowieso noch was erledigen.“ Sie ging wieder zu ihrem Schlafzimmer und Saiya lief ihr hinter her. Als er eintrat kam er aus dem Staunen nicht mehr raus.

„Sag mal warum hast du dieses Zimmer den schon so eingerichtet?“ Kisa ging an eines der Keyboards und griff sich ein paar Notenblätter.

„Hier verbringe ich die meiste Zeit und diese ganzen Musikinstrumente brauche ich zum arbeiten.“ Saiya streifte durch das ganze Zimmer.

„Was arbeitest du eigentlich?“ Kisa zuckte zusammen.

„Ähm ich arbeite manchmal als Song-Schreiberin.“ Nun stand Saiya vor einem Glasschrank in den eine Gitarre stand.

\*Die kommt mir doch bekannt vor wo habe ich die den schon mal gesehen? \*

Kisa sah mit ihren Blauen Augen über ihre Schulter. „Pass damit bloß gut auf das ist ein Einzelstück.“ Sie zog sich nun die Kopfhörer über ihren Kopf. Ihre Finger glitten über das Keyboard und fing an zu summen. Der Junge nutzt die Chance und griff sich die Gitarre und setzte sich auf ihr Bett zupfte an ihr rum.

Es verging einige Zeit in völliger Stille in dem Raum. Bis die Tür von Taiki aufgerissen wurde.

„Hey wir sind fertig. Ihr könnt gucken kommen!“ Die beiden angesprochen sahen total verwirrt an, da sie aus ihren Gedanken gerissen wurden. Der Blick des Braunhaarigen führte von Saiya zu Kisa und wieder zurück.

„Bist du dir überhaupt in Klaren was du da in den Händen hältst?“ Taiki riss Saiya die Gitarre aus den Händen.

„Die sieht genauso aus wie die von Hiwatari!“

Kisa schlich sich auf den Flur zu einen Fax und steckte einige Notenblätter rein.

\*So die bin ich erstmal los. Sie ging in Die Küche und wollte sie grade was zu Trinken eingießen als Taiki hinter ihr stand.

„Sag mal woher hast du den die?“ Er hielt ihr ihre Gitarre vor die Nase.

„Das ist doch ein Einzelstück von Hiwatari. Das weiß ich ganz genau weil ich alles von ihr verfolge!“

Kisa kam jetzt ins Stocken und wusste nicht was sie antworten sollte.

\*Tja lass die jetzt mal wieder ganz schnell was einfallen. \*

## Kapitel 7: Eine besondere Gitarre

so nach länger zeit hatte ich doch noch mal zeit ein Kapitel zu schreiben hoffe es gefällt euch. An dieser stelle auch noch mal danke die meine ff immer noch lesen.

Kisa schluckte immer wieder und sie wusste das die Anderen nicht mit ihrem Schweigen zu frieden geben würden. Sie spürte auch wie Taiki ´s Blicke immer stechender wurden.

"Ähm ja das ist so ...." da griff auch schon Saiya in ihren Satz ein:

"Jetzt hör mal Taiki ich glaub du übertreibst ein bisschen. Ist doch nur ne Gitarre und bestimmt ist das nur ne Kopie von der die du auf deinem Riesenposter von der Hiwazuki hast ..."da erntet Saiya auch schon böse Blicke von Taiki und Kisa.

"Sie heißt Hiwatari!" Alle guckten die beiden verwirrt an.

„Was den ist doch wahr" sagte Taiki trotzig. Yaten sah dann von Taiki zu Kisa hin und her:

"Und was ist deine Ausrede?" Kisa zog eine Augen braue hoch.

"Erstens Yaten das ist total uninteressant für dich warum aber zu deiner Info. Sie ist meine Freundin in Deutschland." Taiki Augen leuchteten auf als er das hörte:

"Wie sie ist deine Freundin? Dann kannst du mich doch ihr bestimmt vorstellen." Bevor Kisa antworten konnte meldete sich Haruka zu Wort: "Wir sind doch jetzt hier fertig oder braucht ihr uns noch? Wenn nicht würde ich gerne diese Wohnung verlassen in der ich nicht Willkommen bin." Kisa klang richtig kalt als sie Haruka antworte: „Wow du bist ja echt ne Blitzmerkerin Haruka. Ich hab es dir schon von Anfang an der Tür gesagt, dass du nicht willkommen bist! Genauso wenig wie dieses Individuum das meint eine perfekte Violinen Spielerin zu sein obwohl das Gejaule eine Beleidigung für die Ohren ist." Harukas Augen verengten sich zu Schlitzern und sie sah damit Kisa völlig Wut entbrannt an, wie sie sonst nur ihre Feinde ansah.

"Wie war das? Wie hast du sie genannt?" Kisa grinste sie höhnisch an.

"Du hast genau gehört wie ich sie genannt habe...sie sollte ihre Violine verkaufen anstatt sie weiter zu spiele."

\*Wie gut sie tappt in meine Falle, so kann ich sie endlich fertig machen.\*

Michiru griff nach Harukas Arm.

„Haruka hör auf sie will dich nur provozieren merkst du das den nicht." Bunny sah Kisa an.

„Und du hör auch auf Kisa wie kannst du nur so einen Groll gegen Haruka entwickeln obwohl du sie grade erst kennen gelernt hast?" Kisa blaue Augen verfärbten sich wie Eis.

„Würdet ihr jetzt ALLE meine Wohnung verlassen?!" Die meisten nahmen ihre Sachen und verabschiedeten sich von ihr. Aber bevor Haruka raus ging sah sie Kisa noch einmal an.

„Wenn wir uns das nächste Mal sehen kriegst du wirklich ärger mit mir, weil mich kannst du beleidigen so viel du willst aber nicht Michiru!" Kisa verdrehte die Augen und sah die 4 da gebliebenen Personen an.

"Euch meinte ich eigentlich auch damit Bunny, Saiya, Taiki und Yaten."

"Warum legst du dich mit ihr an?" "Bunny das geht dich gar nichts an und außerdem frag sie selber wenn du etwas wissen willst!" Bunny zuckte mit den Schultern: "Ich will das aber von dir wissen Kisa." Die Angesprochene konnte den Blick von Usagi nicht

ertragen.

„Bunny tut mir leid jetzt kann und ich werde es dir noch nicht verraten können.“ Die Blonde nickte.

„Na gut wenn du das nicht machst, kannst du vielleicht ein Lied singen ich habe gehört du sollst ne super Stimme haben.“ Kisa wurde rot um die Wangen rum und sah Bunny verlegen an.

„Okay aber nur ein Lied.“ Sie ging in die Ecke in der sie vorhin die Gitarre hingestellt hat. Also gut ich sing dir aber ein deutsches Lied das ich von Hiwatari gelernt habe. (hab mir so gedacht das aus dem one piece album "alles")

Bunny lauschte mit geschlossenen Augen dem Lied genauso wie die drei Jungs. Als sie den letzten Refrain anstimmte setzten die Stimmen der Three Lights ein und es wunderte alle wie gut es klang.

„Wow sag mal Kisa wo hast du so singen gelernt?“ Kisa lächelte verlegen und hatte gleichzeitig etwas Trauriges an sich.

„Von meiner Mutter ich singe schon seit ich 2 bin super gerne und mit 4 hatte ich meine erste Gesangs Ausbildung.“

„Wow das ist wirklich früh.“

„Findest du Yaten?“, der Grauhaarige nickte.

Plötzlich zuckte Kisa und ihr blick wurde kurz glasig.

„Sorry ihr müsst jetzt wirklich gehen ich muss noch etwas sehr wichtiges erledigen.“ Als Kisa aufsprang und ihre Jacke anzog gingen die anderen langsam raus und wunderten sich darüber das es jetzt auf einmal so dringend sein musste.

\*Mist warum grade jetzt Nyon, wehe es passiert was. Wann bist du eigentlich weg?!\* Sie rannte so schnell sie konnte in Richtung Park und achtete nicht wirklich auf die Personen um sich herum. So rannte sie auch schnell in eine Person des männlichen Geschlechts rein. Sie entschuldigte sich hastig und der junge Mann guckte ihr verwundert nach.

"Diese jungen Mädchen heut zu tage.", Er drehte sich um und sah Bunny an, die grade auf ihn zukam.

"Mamoru?!"

"Was machst du den hier Bunny?"

„Wir“ sie deutete auf Saiya und die anderen Jungs, "verfolgen Kisa die grade wie angestochen weg rannte."

In der Zwischenzeit ist Kisa im Park angekommen und hat sie verwandelt. Sie spürt die Gegenwart eines besonders starken Dämons der es auf Nyon abgesehen zu haben scheint.

\*Wo hat er sich bloß versteckt?\*

Die Frage hatte sich aber schon erledigt, weil sie die Krallen eines Wolfsdämon an ihrer Kehle spürte. Sie schluckte als die Krallen immer fester zu drückten.

"Wo ist er?" Unschuldig fragte sie: „Wo ist was?“ Die Stimme des Dämons wurde immer dunkler vor Wut.

„Du weißt ganz genau was ich meine!!! Wo ist der heilige Gral der Träume?"

„Ich weiß wirklich nicht wovon du redest.“ Sie spürte wie ihr erste tropfen Blut vom Hals tropften. Aber da wurde der Dämon schon von einer Feuerkugel getroffen.

\*hm das kann doch nur ...\*

„Hey du dummer Köter kann man hier nicht mal in Ruhe im Park spazieren gehen?“ Orion sah verwirrt zu Sailor Mars. Der Dämon stürzte sich gleich auf sie. Orion stand auf und griff den Hundedämon an.



## Kapitel 8: Das Treffen

So war mal wieder fleißig hoffe es gefällt euch. Wenn ihr irgendwelche Fragen habt stellt sie ruhig dann kann ich das auch erklären.

Rei sah Bunny fragend hinterher.

"Wie dich Morgen bedanken?" Da ergriff Fighter das Wort: "Sie will sich morgen allein mit ihr Treffen und rennt grade Wegs in eine Falle." Die Blonde blieb stehen als sie das hörte.

"Hör auf Fighter ich glaube nicht das sie mir was Tun will."

"Woher willst du das so genau wissen?" schrie die Kriegerin des Mars' fast.

"Ich spüre es einfach." Als sie das gesagt hat ging sie einfach weiter ohne auf weitere Kommentare zu hören.

Weiter Abseits im dunklen Schatten eines Baumes lehnte sich Kisa an eben diesen an und hörte den anderen zu.

"Scheint ganz so als ab sie mir nicht Vertrauen würden oder was meinst du Nyon?" Die angesprochen Katze sah sie von oben an, da sie auf einem Ast saß.

"Sowie du dich benimmst konnte ich mir auch nichts anderes denken." Das Mädchen zuckte mit den Schultern,

"Naja ich bin halt ein verwöhntes Biest." \*und kann nicht alle akzeptieren\*

Nyon schüttelte den Kopf.

„Lass uns nach Hause gehen." Schon gingen die beiden nach Hause.

Am nächsten morgen auf dem Dach der Schule:

Alle sahen Bunny sauer an.

"Sag mal Bunny spinnst du?! Du kannst dich doch nicht einfach mit jemanden treffen von der wir nur den Namen wissen."

"Makoto beruhige dich, du fängst ja noch genauso an wie Haruka." Ami hielt die Braunhaarige am Arm fest damit sie sich beruhigte.

"Hört beide auf, Bunny du kannst dich doch nicht allein mit jemanden treffen. Wir sollten dich begleiten." Bunny wütender Blick streifte von Minako zu Makoto über Ami.

"Nein! Es wird mich niemand begleiten ich habe es so versprochen!" Die anderen sahen zu Boden, weil sie auf die Worte der Mondprinzessin hören mussten. Da klingelte es aber auch schon zum Unterricht.

"Kommt wir müssen uns noch umziehen wir haben doch jetzt Sport." Bunny stand auf und ging zur Tür, die anderen folgten ihr.

Als die Vier draußen ankamen sahen sie schon Saiya und seine beiden Brüder. Wie verlassen spielt ein Mädchen mit einem Basketball, weil die Lehrerin noch nicht da war, weit abseits von den anderen Mitschülern. Die Mädels gingen gleich zu den Jungs.

„Wer ist den das Mädchen da drüben." Makoto deutet mit dem Kopf auf das Mädchen. Yaten sah Makoto verwundert an.

„Das ist doch Kisa." Verwundert wurde er von den Mädchen angesehen. Kisa drehte sich grade zu den anderen um, in diesem Augenblick winkte Saiya nach Kisa, die auch gleich kam.

„Hallo.“ Die anderen grüßten sie alle freundlich und Bunny fing ein Gespräch mit ihr an.

"Sag mal Kisa-chan hast du eigentlich in der Klasse schon Freunde gefunden?" Kisa lächelte traurig und sprach sehr leise.

„Nein, habe ich noch nicht und ich weiß auch nicht wirklich, ob hier welche finden möchte.“

„Wieso den nicht Kisa? Freunde sind doch wichtig besonders in einem Fremden Land.“ Bevor Kisa irgendwas Antworten konnte wurde sie ins Völkerballspiel ein gewechselt. Bald darauf war Kisa die letzte die im Spielfeld auf ihrer Seite übrig geblieben war. Die von der Gegner Mannschaft sahen Kisa und nickten sich zu. Nach einander kam 3 Bälle auf Kisa zu denen sie aber ganz geschickte aus weichte. Sie griff zu den Bällen und warf alle von anderen Spielfeld ab so das Kisa danach allein auf dem großen Feld stand. Alle waren außer Atem und Kisa sah sich gelangweilt alle an.

\*Also das war ja meine Ausbildung zur Choreographin schlimmer und anstrengender und die sind so außer Atem.\*

"Die Stunde ist hiermit beendet alle umziehen!" rief die Lehrerin in diesem Moment.

Wenige stunden später sah Kisa auf ihre Armbanduhr den die letzte Stunde ging grade zu Ende.

\*hm es ist jetzt 17 Uhr in einer Stunde treff' ich Sailor Moon.\*

Sie ging grade die Gänge des Flures entlang als sie von hinten am Arm gepackt wurde. „Hey, wo willst du hin? Denk daran der Kazuki wollte noch mal mit uns reden, wie weit wir mit unserem Gesangsunterricht sind.“

"Oh, Saiya ich habe grade keine Zeit ich muss weg. Weil ich noch einen wichtigen Termin mit meinem Vormund habe." Der schwarzhaarige Junge ließ gleich ihren Arm los und nickte nur.

\*Vormund?!\*

„Okay das ist natürlich wichtiger. Bis Morgen.“

\*Glück gehabt.\*

In diesem Moment kam sie zu Ami und Makoto die sich unterhielten. Kisa hielt sich etwas hinter ihnen um zu hören was sie sagten.

"Also Ami was meinst du sollten wir Bunny nicht folgen?"

"Ich würde es dir nicht raten Mako, sowie auf dem Dach hat sie lange nicht reagiert und deswegen sollten wir ihre Meinung akzeptieren." Makoto Blick wanderte zum Boden.

"Ja, du hast Recht. Wann wollten sich die beiden den treffen?" Ami blickte auf die Uhr an ihrem Handgelenk.

"Hm in einer Stunde glaub ich." Makoto grinste: "Hoffentlich kann diese Orion warten den ich glaub nicht das sie pünktlich ist."

„Glaub ich auch nicht, weil sie ja mal wieder Nachsitzen muss.“ Da ging Kisa mit einem leichten Lächeln an den Beiden vorbei.

\*Da kann ich ja noch ein bisschen trödeln \*

Die Sonne ging grade unter als Sailor Moon in den Park gerannt kam.

\*Mist 2 Stunden zu spät hoffentlich ist sie noch da.\*

Orion döste auf einem Ast vor sich hin als Nyon sie an tippten

„Hey wach auf sie ist da.“ Verschlafen blickte die Schwarzhaarige herunter auf den Boden. Sailor Moon blickte sich verzweifelt um. In diesem Moment sprang etwas dunkles auf ihren Kopf und sie fing an Laut zu schreien. Als sie die Augen wieder öffnete sah sie vor sich eine dunkelgraue Katze sitzen.

"Wer bist du den?" Plötzlich wurde Moon eine Hand auf den Mund gelegt.

"Bist du auch wirklich allein gekommen?" Die Blonde nickte und wurde dann von der anderen los gelassen.

"Gut. Wie ich sehe hast du dich ja schon mit Nyon bekannt gemacht." Jetzt sprach Nyon zum ersten Mal zu Moon.

"Freut mich euch kennen zu lernen Prinzessin des weißen Mondes." Die angesprochen nickte und sah dann zu Orion.

„Es tut mir wirklich Leid ich hatte Stress mit der Schule und mit den anderen Sailorkriegerinnen." Orion lächelte sie sanft an.

„Das habe ich schon mitbekommen. Sie trauen mir halt nicht. Aber lassen wir das! Ich muss mit dir, über etwas anderes reden." Sie deutete auf eine der Bänke die im Park standen. Nachdem sie sich setzten schwiegen die Beiden erstmal.

"Ich muss dich um etwas bitten das Nyon betrifft, könntest du sie unter den gemeinsamen Sailor Schutz nehmen?" Die Kriegerin des Mondes sah sie fragend an.

"Eure Feinde sie sind auf der Suche nach ihr und mir."

"Du kennst unsere Feinde?" Orion schüttelte den Kopf:

„Nein das habe ich nicht gesagt, ich weiß nur was sie suchen. Aber bevor du fragst, ich kann es dir nicht sagen."

"Okay ich werd mich ne weile um sie kümmern." Da stand Orion schon auf und machte einen leichten Hofknicks vor Sailor Moon, die sich in diesem Moment in die Prinzessin Serenity verwandelte.

"Danke für euer Vertrauen Eurer Hoheit."

„Du brauchst mir nicht zu danken Hoheit des Orion." Ohne etwas von ihre Verwandlung mit bekommen zu haben sah sie sich nach Sailor Orion um die aber schon verschwunden war.

"Mist jetzt konnte ich mich nicht mal bedanken."

"Keine Sorge Bunny sie weiß das du es machen wolltest." Perplex sah die blonde die Katze an.

"Was du kennst meinen Namen?" Die kleine nickte.

"Ja wir wissen Beide, wer jeder wirklich ist, aber du brauchst mich gar nicht erst fragen, wer sie ist. Ohne eine Erlaubnis von ihr darf ich es nicht sagen." Bunny die sich grade wieder ganz zurückverwandelte hatte lächelte sie an und nahm Nyon auf ihren Arm.

"Komm lass uns mit den Anderen reden, ich hab versprochen gleich danach zu ihnen gehen und ihnen alles genau zu erzählen."

## Kapitel 9: Der Vormund (... und ein Foto...)

Bunny ging grade die vielen Treppen zum Hikawa- Tempel hoch. "Am Besten lasse ich dich alles erklären Nyon. Kennst du die anderen Krieger schon?" Die angesprochene Katze nickte.

"Ja ich weiß von Orion wer sie sind aber ich habe sie noch nicht persönlich kennen gelernt." Am Ende warteten schon ungeduldig die anderen Mädchen auf sie.

„Wo bleibt sie bloß?" In dem Moment, in dem Rei diese Frage aussprach, stand Bunny vor ihnen. Als sie bemerkt wurde stürmten alle auf sie zu. Minako sah sie besorgt an: "Sie hat die doch nichts getan oder?" Bunny schüttelte heftig mit dem Kopf und widersprach der anderen Blondin.

"Nein sie hat mich gebeten auf die Kleine auf zu passen." Der Blick aller fiel zum ersten Mal auf Nyon die immer noch auf Bunny´s Arm saß.

"Ihr seid also das Sailor Team, das mich schützen soll. Hoffentlich schafft ihr das auch." Alle starteten die kleine Katze leicht säuerlich an. "Nyon sei nicht so gemein. Sie schaffen es alle dich zu schützen. " Jetzt ergriff Rei das Wort: "Also jetzt erzähl mal was dir diese Orion gesagt?" Nyon sprang von Bunny´s Arm runter.

"Ich werde es euch erklären. Also wo fange ich am besten an."

"Am Besten von Anfang an." sagte jetzt Ami. "Nein das kann ich nicht. Du Rei erinnerst du dich an mich?" Die Angesprochene sah sie Katze ganz genau an.

"Dich hatte doch Orion Gestern gerettet, oder nicht?" Sie nickte und fing dann an zu sprechen. " Also der Feind war auf der Suche nach einem bestimmten Gegenstand. Aber über den solltet ihr nichts wissen, das wäre besser für euch." Alle nickten erstmal.

"Da wir Beide über diesen Gegenstand wachen ist es für jeden von uns gefährlich wenn der andere in der Nähe ist. Das könnte den Untergang der Welt bedeuten wenn wir beide bei den Feinden landen würden." Nun meldete sich Ami.

"Also wisst ihr beide wer unsere Feinde sind?"

"Nein Ami " sie sah die andere mit durch dringenden Blick an, "wir wissen nur was sie wollen aber leider auch nicht wer sie sind." Makoto musterte sie genau.

"Das kann doch nicht euer Ernst sein! Ihr wisst was sie wollen aber habt sonst noch nichts zu ihnen raus gefunden." Bunny sah Makoto mit traurigen Blicken an. Da meldete sich die Blauhaarige wieder.

"Makoto wir wissen ja auch nicht viel über sie, nur dass sie vorwiegend Mädchen in unserem Alter angreifen." Bunny blickte zum Boden.

"Können wir jetzt Schluss machen für heute? Ich hab noch Hausaufgaben zu machen." Alle sahen Bunny entgeistert an.

"Du? Hausaufgaben?" Minako lachte leicht. Da griff Ami beschützen ein.

"Lass sie doch ich finde das vorbildlich von ihr nimm dir ein Beispiel an ihr Minako." Da grinste Bunny die jetzt mit Nyon ging: "Lieber nicht, mach ich ja auch nur, damit ich zu meinem Date mit Mamoru am Wochenende darf." Nun rannte sie die Treppen runter und die anderen trennten sich auch. Bunny beeilte sich um nach Hause zu kommen weil es schon ziemlich dunkel geworden ist.

Zur gleichen Zeit war Kisa auch noch auf den Straßen unterwegs im Arm von einem Gut aussehenden jungen Herrn.

"Und wie gefällt dir jetzt Japan?" Kisa lehnt ihren Kopf, so weit es im Gehen ging, an

seine Schulter.

"Naja es geht. Wenn du öfters da wärst würde es mir bestimmt besser gefallen." Der junge küsste grade ihre Stirn als eine junge blonde Frau an ihnen vorbei ging. Kisa erkannte sie sofort.

"Bunny? Was machst du den um die Zeit nur noch hier?" Bunny schreckte aus ihrem Gedanken und sah Kisa verwundert an.

"Oh Kisa du? Ach ich bin grade auf den Weg nach Hause ich war noch bei einer Freundin zum lernen."

"Wo hab ich eigentlich meine Manieren? Darf ich dir Koji Sugahara vorstellen? Koji das ist Bunny Tsukino." Der junge Mann lächelte sie sanft an.

"Freut mich, dass Kisa endlich Freunde gefunden hat." er hielt ihr seine Hand entgegen, die die Blonde auch gleich griff.

"Freut mich auch sie kennen zu lernen. Entschuldigen Sie wenn ich so unhöflich frage, sind Sie der Koji Sugahara, der Superstar?" Kisa lächelte und redete bevor der Angesprochene reden konnte.

"Ja, das ist er normalerweise aber jetzt ist er nur mein Vormund mit dem ich hier Spazieren gehe. Du entschuldigst uns doch oder? Wir müssen nämlich weiter." Bunny nickte nur und ging dann auch weiter.

"Fandest du das jetzt nicht ein bisschen unfair sie einfach so ab zu wimmeln wenn du sie schon ansprichst." Kisa kniff ihre Blauen Augen zu Schlitzern zusammen.

"Warum glaubst du eigentlich das sie meine Freundin ist?! Ich habe dir doch schon mal gesagt ich will keine Freunde hier in Japan." In diesem Augenblick wurde die Dunkelheit durch ein helles Blitzlicht gestört. Beide wussten gleich was es war und sie versuchten die Quelle ausfindig zu machen. Aber es war nichts mehr zu sehen.

"Komm ich bring dich nach Hause." Nachdem Koji das gesagt hatte zog er die Angesprochene mit sich mit die nur nickte und dann einfach mit ihm mitging. Sie sah traurig auf die Straße und dachte nach auf dem Weg, weil sie wusste, dass dieses Foto morgen in allen Zeitungen prangen würde.

\*Hoffentlich kann man mich nicht so darauf erkennen. Sonst ist es aus mit meiner Ruhe.\*

Die Beiden waren an Kisas Wohnungstür angekommen.

"Es tut mir Leid. Ich versuche das Foto verschwinden zu lassen." Kisa nickte nur und bekam noch einen Kuss auf die Wange von Koji. Dann ging er und Kisa trat in die Wohnung. Sie legte sich ins Bett konnte aber nicht einschlafen, weil sie ein bisschen Angst hatte was Morgen passieren könnte.

Die Sonne ging grade auf und Kisa rollte schon zum x-ten Mal von einer Seite zur anderen. Es war halb 6 und ihr Wecker ging an. Sie stand auf und machte den Fernseher an und schaltete gleich auf einen Musiksender, der für Klatschgeschichte bekannt war.

"Koji Sugahara, wurde gestern mit einer jungen Oberschülerin gesehen." Kisa schaltete den Fernseher wieder aus. sie ahnte, dass es Koji nicht geschafft hatte das Foto zu bekommen. Sie zog sich schnell an und packte ihre anderen Sachen für die Schule ein. Dann zog sie ihre Schuhe an und zog die Tür hinter sich zu. Ihr erster Weg am frühen Morgen führte sie zu einem Kiosk um sich eine Tageszeitung zu kaufen ihr Blick fiel auf die "Star Flash " auf der stand ~Exklusiv Fotos: Koji Sugahara; Heimliches Date in den Straßen Tokios~, ohne hinein zu sehen steckte sie die Zeitschrift die sie auch noch gekauft hatte in die Schultasche. Dann fuhr sie mit der Bahn zur Schule. Der Blick des Mädchens war starr aus dem Zug gewand. Einige Mädchen deuteten mit

Fingern auf Kisa und tuschelten etwas. Kisa war froh als sie an ihrer Haltestelle an kam und aussteigen konnte. Als sie die Schule betrat war sie noch leer, da sah sie auch zum ersten Mal wieder auf ihre Uhr es war grade mal 7 Uhr. Sie war genau ein Stunde zu früh.

\*ich bin mal gespannt was mich heute hier erwartet\*.

Als Kisa die Zeitschrift aus ihrer Tasche zog fiel ihr gleich das große Bild auf dem Cover auf, das sie vorher nicht wirklich betrachtet hatte. Auf dem Bild sah es so aus als ob sie und Koji sich richtig küssen würde und was das schlimmste an dem Bild war man konnte genau erkennen wer das Mädchen war.

## Kapitel 10: (Der Angriff und...) Erste Erkenntnis

Plötzlich hörte Kisa stimmen hinter sich.

"Also, ich fand die News echt hammerhart, hätte nie gedacht das Sugahara-sama etwas mit einer Oberschülerin hat."

"Ja, aber weißt du was noch interessanter ist?"

"Nein, was den Tana-chan?"

"Es soll ein Mädchen von dieser Schule sein." Die Stimme das anderen Mädchen klang sehr erstaunt.

"Wirklich? Wer das wohl ist?" Die beiden Stimmen verhalten wieder.

\*Naja zum Glück waren die nicht aus meiner Klasse.\*

"Hey, Kisa, du bist schon da?" Die Angesprochene zuckte voller Schreck zusammen und drehte sich zu der Stimme um.

"Taiki?" Er beugte sich runter zum Boden und hob die Zeitschrift auf die sie eben aus den Händen gefallen ist.

"Hier das ist deine oder?" Sie nickte und nahm sie wieder.

"Was machst du den schon hier?" Taiki sah sie mit einem durchdringenden Blick an.

"Ich habe heute Tagesdienst und deswegen bin ich früher da und du?" Kisa wich seinem Blick aus und drehte sich wieder zu ihrem Platz.

"Ach, nur so, konnte nicht besonders gut schlafen. Ich komm gleich wieder." Als sie von ihrem Tisch weg ging fiel die ~Star-Flash~ wieder runter und fiel aufgeschlagen auf den Boden. Kisa schloss grade die Tür. Taiki's Blick fiel auf eines der Bilder und erkannte das Mädchen darauf gleich sofort.

\*Kisa? Mit einem aus dem Show geschäft?\*

Das Mädchen um das sich Taiki's Gedanken drehten, ging grade die Treppen zum Dach hoch, als sie Stimmen hörte, die vom Dach kamen.

"Also, Bunny, du meinst echt, dass wir Orion vertrauen können?"

"Ami, bitte, ich vertraue ihr und deswegen könnt ihr ihr auch vertrauen." In diesem Moment klingelte Kisas Handy und die Mädchen schreckten zusammen. Kisa trat weiter hinaus und sah die Anderen an, als sie an ihr Handy ging.

"Ja, hier Hiwatari?" Die Stimme an der anderen Leitung lies ihr Herz höher schlagen aber auch gleich drauf wieder nieder sinken.

"Sag mal wo steckst du denn? Ich versuch dich schon den ganzen Morgen zu erreichen."

"Also, zu deiner Info, ich bin jetzt in der Schule, da wo ich um diese Zeit hingehöre!"

"Ja, sonst, aber nicht unter den Umständen da man ja deine Schuluniform gut erkennen konnte. Am Besten guckst du mal irgendwo aus dem Fenster." Kisa ging zum Zaun und sah runter zum Eingang.

"Oh! So viel Aufwand wegen dem?!" Die anderen sahen auch runter und schluckten.

"Also du bleibst solange im Schulgebäude bis ich dich abhole. Haben wir uns da verstanden?!" Kisas Stimme wurde ganz leise.

"Ja, ich habe es verstanden. Bis nachher Koji." Sie legte auf und sah die anderen mit Tränen nahen Augen an.

"Sorry, ich wollte euch nicht stören aber ich brauchte etwas frische Luft." Die Mädchen interessierten sich dafür jetzt aber nicht, sondern sahen die ganzen Reporter und Kameras an.

"Ich dachte der Rummel um die Three Lights hätte sich gelegt." Ami sah Minako an.

"Das war auch eigentlich ruhig um die Three Lights zu mindest hier in der Schule. Kann doch sein, dass sie irgendwas geplant haben." Minako schüttelte den Kopf.

"Nein, das glaub ich nicht. Das hätten sie uns doch bestimmt gesagt." Makoto nickte.

"Genau, schließlich sind wir doch alle im Fan-Club." Makoto sah Kisa an und sagte: „Und außerdem sind wir auch noch ihr Freunde.“ Kisa sprach leise.

"Ich glaube nicht, dass es die Three Lights betrifft. Ich glaub es geht ehr um Jemand anderes." Alle sahen sie erstaunt an.

"Ach, meinst du?" fragten Makoto und Minako wie aus einem Mund. In diesem Moment klingelte wieder Kisas Handy.

"Ja?"

"Kisa? Ich muss ganz dringend mit dir reden wegen unserer Feinde." Kisas Augen weiteten sich.

"Ach du bist es wieder. Also wann holst du mich ab?" An der anderen Leitung klang eine verwunderte Stimme.

"Hey, ich bin's Nyon! Also, wir sehen uns in einer Stunde an der Bank, wo wir uns gestern getrennt haben."

"Okay ich mach mich auf dem Weg. Bis gleich." Kisa verbeugte sich noch einmal vor den anderen.

"Also, es tut mir Leid, dass ich euch vorhin gestört habe. Ich wollte euch nicht belauschen." Schon verschwand Kisa durch die offene Tür. Sie rannte schon in die sich langsam füllende Klasse.

"Ähm, Klassensprecher?" Der Junge den Kisa ansprach sah sie verwundert an.

"Ja was ist denn, Kou-san."

"Ähm, eigentlich Hiwatari-Kou-san aber egal. Du musst mich für heute austragen. Da es mir nicht so besonders geht."

"Na gut, hoffe, dass es dir morgen besser geht." Kisa lächelte ihn an und rannte schon wieder aus der Klasse raus.

Sie kam zu dem Ausgang/Eingang der Schule und überlegte wie sie an den Reportern vorbei kommen sollte. Da ergriff auch schon eine Reporterin ihren Arm.

"Guten Morgen. Ich wollte dich gerne etwas fragen." Kisa überlegte wie sie sich raus reden konnte. Da fiel es ihr ein. Sie fing an in Deutsch zu reden und wurde gleich von der Reporterin verwundert angesehen. Die sie auch gleich weiter gehen ließ.

\*Zum Glück verstehen die wenigsten hier Deutsch. Also bin mal gespannt was Nyon mir zu sagen hat.\*

Kisa ging den langen Weg zu der Bank. Die Schwarzhaarige sah sich vorsichtig um nicht das ihr einer folgen würde.

\*Warum verlangt sie außerdem das wir uns treffen? Wie hatte doch erst ein langes Gespräch darüber das wir uns erstmal nicht mehr treffen wollen weil das zu gefährlich ist.\*

Sie bog grade um die Ecke und sah erschrocken zu der Bank an der sie sich mit Nyon treffen wolle. Kisa versteckte sich gleich hinter einen Baum.

\* Mist sie haben uns gefunden. Ich sollte die andere um Hilfe bitten aber sie werden nicht rechtzeitig da sein.\*

Sie griff an ihre Uhr und zog einen kleinen Pin raus. Nun griff sie nach ihrer Brosche und wollte sich eigentlich verwandeln. Aber irgendwas in ihr zögerte.

Zur gleichen Zeit in der Schule bei einigen Schülerinnen fingen auf einmal die Uhren

wie verrückt zu piepen. Der Lehrer sahen sie komisch an aber das piepen lies sich nicht abstellen. Erst als der Lehrer die vier Mädchen aus der Klasse schickte begriffen sie was los war. Dieses Piepen war ein eingebauter Notruf der Sailorkrieger. Amy blickte die andren drei an.

"Wer kann das sein? Alle sind doch hier die davon wussten oder nicht?" Bunny sah sich den Ort von dem das Signal kommt genau an.

\*Orion, könnte sie es sein? Aber woher weiß sie davon. Obwohl sie weiß so vieles von uns.\*

„Kommt mit ich glaube ich weiß wer das ist.“ Alle sahen Bunny ungläubig an. Minako blieb vor dem Klassenraum in dem die Three Lights Unterricht hatten stehen.

"Sollten wie die nicht mitnehmen?" Die anderen nickten kurz. Dann öffnetete sie die Tür und fragte den Lehrer nach den Jungs, die dann auch schon raus kamen. Saiya sah die andere an.

"Was ist den los?" fragte Yaten. Aber die Mädchen antworteten nicht.

Plötzlich stand ein Dämon vor Kisa und griff nach ihrer Brosche. Die dann auch einige Meter weggeworfen wurde.

"Du glaubst doch wohl nicht das wir zulassen das du dich noch verwandelst, Sailor Orion." Diese Stimme kam ihr gleich bekannt vor. Sie blickte gleich in die Richtung aus der die Stimme kam.

"Du schon wieder ich dachte ich wäre dich losgeworden." Der Mann sah sie mit Freude strahlenden Augen an.

"Du glaubst doch nicht, dass ich dich gehen lasse nachdem ich euch bei dem Ritual gesehen habe und weiß nach wenn ich suchen muss."

Ohne das Kisa es sah schnappte sich ein Schatten ihr Brosche.

"Uranus wir sollten ihr helfen." Die angesprochene nickte und sah zu der Szene.

"Aber wir sollten warten bis die Anderen da sind damit sie abgelenkt sind." Als ob sie auf Bestellung kommen würde waren sie in diesem Moment da.

"Hey lass das Mädchen los." Die beiden Bösen sahen verwundert zu den angekommenen. Sailor Star Fighter sah verwundert und gleichzeitig erschrockenen Blick auf der Mädchen das in den Fängen des Dämons war.

\*Kisa was macht sie den hier?\*

Der Dämon befestigte Kisa irgendwie an den Baum und dann wandte er sich zu den anderen Sailor Kriegern. Die auch gleich in eine Kampfposition gingen.

"Denkt daran wir müssen in erster Linie ihr helfen und dann kommt erst der Dämon." Sailor Moon blickte sich in der Umgebung um:

\*Wo ist nur Sailor Orion? Von ihr kam doch das Signal.\*

Der Dämon ging als erstes auf Moon los weil sie abgelenkt schien. Aber Jupiter ging dazwischen.

"Also du solltest lieber aufpassen und nicht nur gute Ratschläge geben".

In diesem Moment nutzte Uranus um zu Kisa zu kommen ohne das irgendjemand was merkte. Sie flüsterte leiste zu der Festgebundenen: "Hey Kisa. Kannst du deine Hand bewegen?" Sie guckte verwirrt und kraftlos zu Uranus. Diese drückte nach dem Kisa ihre Hand leicht öffnen konnte die Brosche in diese.

"Ruf deine Kräfte in dir zusammen schließlich musst du doch für Nyon kämpfen." In diesem Moment umklammerte Kisa mit letzter Kraft ihre Brosche und sprach gedanklich:

\* Sternen staub des Orion .Mach auf!\*

Ein helles Licht ging nun von Ihr aus das alle anderen blendete. Sie stand völlig frei vor

den Bäumen und sie ging gleich in den Angriff über. Kurz da nach war der Dämon auch schon erledigt. Sailor Orion blickte zu dem Mann der ihr vorhin die Brosche abgenommen hatte. Aber der grinste und sagte:

"Wir sehen uns bald wieder Lady des Orion." Bevor auch nur einer etwas sagen konnte war er auch schon verschwunden.

"Wo ist den Kisa?" Fighter sah sich besorgt um. Orion drehte sich gleich zu ihr um.

"Die haben Uranus und Neptun in Sicherheit gebracht. Mach die also um sie keine Sorgen Fighter." Die anderen Krieger sahen sie ungläubig an. In diesem Moment kamen die beiden vorher erwähnten dazu.

"So sie ist in Sicherheit aber wie ich sehe ist er schon vernichtet worden.": sagte die Blonde.

"Wie sollten uns wieder auf den Weg zur Schule machen.": Kam es jetzt von Merkur. Die anderen nickten und machten sich auf den Weg bloß Orion hielt 2 von ihnen auf.

"Uranus bitte warte." Sie blickte angewidert zu Boden und es herrschte eine unheimliche Stille zwischen den drei Frauen.

"Sag was wenn du uns schon aufhältst."

"Danke, dass du mir geholfen hast." Uranus blickte sie überrascht an.

"Äh ist doch schon gut. Wir gehören doch alle zusammen." Nun wandte sich Sailor Orion zur Bank und nahm Nyon vorsichtig auf ihre Schultern.

"Dir ist doch wohl nichts passiert oder?" Noch bevor Nyon etwas sagen konnte waren sie aus dem Park verschwunden.

Am Nachmittag klingelte es an Kisa's Wohnungstür. Sie öffnete diese und davor stand Koji.

"Du hast dich heute Morgen aus der Schule geschlichen oder?" Sie grinste verlegen und lies ihn in die Wohnung.

"Ist doch gut Koji. Sag mal ich habe im Radio gehört du hast wegen der Fotos ne Pressekonferenz einberufen. Was kam daraus?"

Der Braunhaarige ging ins Wohnzimmer und sah sich um.

"Hast du gut eingerichtet." Sie sah ihn leicht säuerlich an.

"Du sollst nicht vom Thema ablenken. Du weißt, dass ich das nicht leiden kann." Er zog sie zu sich auf das Sofa und legte ihr seinen Arm um die Schulter.

"Ich habe offiziell bekannt gegeben das ....." Bevor er weiter reden konnte Klingelte es schon wieder an der Tür.

\*Mist immer wenn es spannend wird. Das kann ja nur Bunny sein.\*

Sie stand auf und ging zu Tür.

"Bunny warte ich komme." Sie nahm Nyon auf den Arm und öffnete wieder die Tür. Bunny sah sie fragend an.

"Woher wusstest du den eigentlich, dass das meine Katze ist?" Kisa streichelte Nyon am Hals und deutete dabei auf das Halsband mit einem Kleinen Anhänger.

"Daher... Aber ich habe leider keine Zeit für dich ich habe noch Besuch." Aber die Blonde hörte nicht auf sie sondern ging einfach in die Wohnung und sah den im Wohnzimmer Koji.

"Oh Hallo. tut mir Leid ich wollte nicht stören." Er stand auf und ging zu Bunny.

"Machst du auch nicht, denn ich muss schon wieder los. Ich wollte Kisa eben nur was sagen." Die Schwarzhaarige sah ihn traurig und aber als er an ihr vorbei lief flüsterte er ihr noch was ins Ohr;

"Du bist seit heute ganz offiziell aber ohne Name meine Freundin." Bevor sie begriff was er gesagt hat ging auch schon die Tür zu und Bunny zog sie mit ins Wohnzimmer.

"Da wir ja jetzt alleine sind können wir ja in Ruhe reden. Nyon hatte kein Halsband mit

meiner Adresse um und es wussten nur meine engsten Freunde das ich sie bei mir aufgenommen habe, Also wer bist du?" Kisa setzte sich auf den Sessel und sah Bunny eindringlich an.

"Du begreifst es auch wirklich nicht. Hast du mich nicht heute Morgen im Park gesehen?"

"Doch ich wusste, dass du da warst." Kisa antwortet nicht sondern legte ihre Brosche auf den Tisch vor ihr. Die Blonde betrachtete die zuerst nur.

\*das ist doch Orions.\*

Bunny nahm sie in die Hand.

"Bist du etwa Sailor Orion?!" Kisa lächelte sie sanft an und nickte dann.

"Na endlich begreifst du es!"

## Kapitel 11: Die Träne der Hoffnung (endlich was neues ^^)

Die beiden Frauen sahen sich eindringlich an aber schwiegen auch. So vergingen einige Minuten. Die Blonde brach nun als erstes das Schweigen.

„Warum bist du Sailor Orion?“ Die Dunkelhaarige lächelte nur sanft.

„Weil ich das nun mal bin.“ Die Blonde schüttelte mit dem Kopf und sagte: „Das meinte ich nicht. Sondern .....“. Bunny versank wieder in Schweigen, weil sie nicht wusste was sie sagen sollte. Denn das Kisa Sailor Orion ist hätte sie nie gedacht.

„Es Tut mir Leid das ich euch allen so viel Ärger antue.“ Die blauen Augen der Blondes bohrten sie tief in ihr innerstes.

„Wieso sollten wir wegen dir Ärger haben?“ Der Blick der Dunkelhaarigen senkte sich zu Boden.

„Du hast es doch heute selbst erfahren. Eure Neuen Feinde sind hinter mir und Nyon her.“

„Warum sollte sie hinter euch her sein?!“ Das Gespräch der Beiden wurde von einer andren Frau unterbrochen.

„Was Suchst du hier Bunny?!“ Die Blick der Anderen wandten sich zu Tür des Wohnzimmers. Dort standen Haruka und Michiru. Kisa sprang auf und sah sie wütend an.

„Wie seid ihr beide hier rein gekommen?“ Die beiden dazu gestoßen ging auf das Sofa zu und Haruka sagte beiläufig: „Naja wenn du dich Tür auf lässt kann doch wirklich jeder hier rein.“ Kisa setzte sich wieder hin.

„Sollte Nyon nicht eigentlich ganz woanders sein?“ Michiru die das gerade sagte sah Kisa eindringlich an.

„Warum muss sie den weg. Sie ist doch nur ein harmloses süßes Kätzchen.“ Bunny streichelte ihr über den Kopf. Alle sahen Bunny entgeistert an und sagten wie aus einem Mund: „Wenn du wüsstest.“

Bunny sah den Tränen nah aus.

„Erklärt mir endlich mal einer was hier los ist?! Ihr Scheint alles mehr zu wissen als alle anderen Sailorkrieger.“ Alle nickten.

„Ja das stimmt auf eine Art kann man sagen, dass die Beiden der Verursacher dieser Situation sind. Den sie haben das worauf die Feinde scharf sind erst in mir erweckt.“

Die beiden sahen betroffen aus.

„Das ist auch nicht ganz wahr den wir habe es ja mit deinen Sailor Kräften in Deutschland wieder versiegelt. Leider mussten wir dich ja wieder zu Sailor Orion machen.“: sagte Haruka.

„Ja weil ihr zu Schwach seit und die Zeit des erwachen noch nicht gekommen ist.“ Entgegnete die Dunkelhaarige.

„Darf ich jetzt auch mal erfahren worum es eigentlich geht?“ Fragte Bunny nun.

„Eigentlich geht es um ein seht altes Artefakt aus dem Reich des Orions und des Silbermondes. Den Traum des Friedens. In den Händen des Bösen bring er aber das Gegenteil die völlige Zerstörung des Universums.“ Die Blonde sah zu Kisa.

„Und so was hast du!“ Die angesprochene schüttelte den Kopf.

„Nein nicht wirklich den dieses Artefakt ist damals in 2 Teile geteilt worden und ich trage nur einen in mir oder bei mir.“ Michiru unterbrach sie.

„Und den 2ten hat Nyon und deswegen dürfen sie auch eigentlich nicht mehr

zusammen sein.“

„So wie du aussiehst willst du bestimmt wissen was die beiden Teile sind und wofür sie gebraucht werden nicht wahr?“ Usagi nickte nur auf Kisa frage.

„Also ich weiß nur das ich die Träne der Hoffnung habe und Nyon hat den Kelch des Friedens. Aber wozu er gebraucht wird kann ich dir nicht sagen.“ Michiru und Haruka sahen Kisa misstrauisch an.

„Bist du dir sicher das du nichts weißt?!“ Fragte Michiru.

„Wisst ihr mehr? Fragte Bunny. Die beiden sahen sie verlegen an aber schüttelten die Köpfe.

„Aber ich denke ihr solltet jetzt alle gehen bevor die Feinde erfahren wo wir uns aufhalten.“ Alle nickten und die drei verließen mit Nyon die Wohnung. Kisa stellte sich auf den Balkon und sah ihnen nach.

\*Wenn Bunny wüsste das dieser Gegenstand mit dem Silberkristall mal ihre Krone werden würde... und ich mal die ganze Erde einfrieren lassen werde...\*

Sie sah nun zum Himmel in den Vollmond.

„Mama würdest du mir doch nur noch beistehen könntest...“ Auf einmal wurde sie von hinten umarmt.

„Zum Glück sind die ganzen Leute jetzt endlich weg.“

\*Ich habe doch gar keine Tür gehört?! Koji kann es nicht sein oder?!\*

Sie drehte sich um und sah genau in die Augen von...

„Paladi wie...? Woher...?“ Er griff ihr Handgelenke und zog sie an sich an ran und flüsterte ihr ins Ohr. „Danke, dass ihr mich informiert habt. Ich hätte nie gedacht das du ihr so schlau wart es zu teilen!“ Seine Hand wanderte in ihre Brust und zog etwas raus... Es durch strahlte den ganzen Raum.

„Endlich habe ich es.....“ Er zog seine Hand aus ihrer Brust und sie sank zu Boden. Er Öffnete seine Hand in der er einen Edelstein hielt der wie eine Träne aussah.

„Jetzt brauche ich nur noch diese dumme Katze finden aber das sollte kein Problem sein.“ Paladi verschwand aus dem Raum und lies Kisa am Boden liegen.

Einer Weile später vor dem Haus in dem Kisa´s Wohnung.

„So ein Mist warum muss ich auch bloß meine Tasche bei ihr vergessen?!“ Auf einmal fasste eine Hand auf die Schulter von Bunny.

„Hi...“ Erschrocken sah sie sich um.

„Taiki musst du mich den so erschrecken?“

„Tut mir Leid wollte ich nicht.“ Er lächelte sich freundlich an.

„Willst du auch noch nach Kisa?“ sie nickte und fügte hinzu: „ Ich habe bei ihr meine Tasche vergessen und du?“ Er hielt einen Briefumschlag hoch.

„Ich habe mir von ihr eine CD ausgeliehen die es so schwer hier zu kriegen ist.“ Sie gingen beide den Flur entlang zu Kisa Wohnung. Taiki sah in dem Moment das die Tür auf ist und rannte los. Bunny ihm hinter her.

„Kisa bist du da?“ aber es kam keine Antwort. Sie sahen sich in der ganzen Wohnung um aber sie sahen sie erst nicht. Bis Bunny ins Wohnzimmer kam und sie am Boden liegen sah.

„Kisa!!!“ Die Blonde rannte zu ihr hin und beugte sich zu ihr runter.

„Taiki komm hier her ich habe sie gefunden, aber mit ihr stimmt was nicht.“ Er stürmte ins Zimmer und sah sich Kisa näher an. Ihre Augen waren Trüb und jeglicher Ausdruck war daraus erloschen und sie war ohne Bewusstsein. Er fühlte ihren Puls.

„Also Leben tut sie noch, Kann sein das sie vor schock ihr Bewusstsein verloren hat oder so. wir sollten auf Jedenfalls einen Arzt anrufen.“ Taiki wollte zum Telefon

gehen als er fast auf \_Kisa´s Brosche getreten wäre. Er beugte sich runter und es erklang aus der Brosche die sich vor ihren Augen in eine Spieluhr verwandelte eine wunderschöne Melodie.

\*Ich kenne diese Melodie, auch wenn das schon so lange her ist. Viel zu lange her...\*

Taiki schloss die Augen und träumte sich in eine andere sehr alte Welt.

„Taiki geht es dir gut?“ er sah sie erschrocken an.

„Nein es ist nichts besonderes ich habe mich nur an etwas Vergessenes erinnert.“

Kurz Zeit später wurde Kisa von einem Krankenwagen abgeholt und ins Krankenhaus gebracht. Bunny und Taiki blieben in der Wohnung zurück. Sie sahen sie noch etwas in der Wohnung um.

„Also eingebrochen wurde hier nicht zu mindest scheint nichts gestohlen worden zu sein. Den sonst wäre diese Spieluhr bestimmt mit genommen worden.“ Da wurde Bunny schlagartig klar was geschehen war.

„Taiki du irrst dich es wurde etwas gestohlen. Die Träne der Hoffnung...“

„Was ?! Woher kennst du diese Legende?“